

FORM

FORM^{EL}

**FORM^{ALIS}
MUS**

Form
Formel
Formalismus

Schmuck
1985

Sonderschau
der Internationalen
Handwerksmesse
München
9. – 17. März 1985

Protectorat:
Margarete Jaumann

Veranstalter:
Verein zur Förderung des
Handwerks e.V.

Konzeption:
Peter Nickl,
Handwerkskammer für
Oberbayern, München

Organisation:
Heidi Howcroft,
Handwerkskammer für
Oberbayern, München

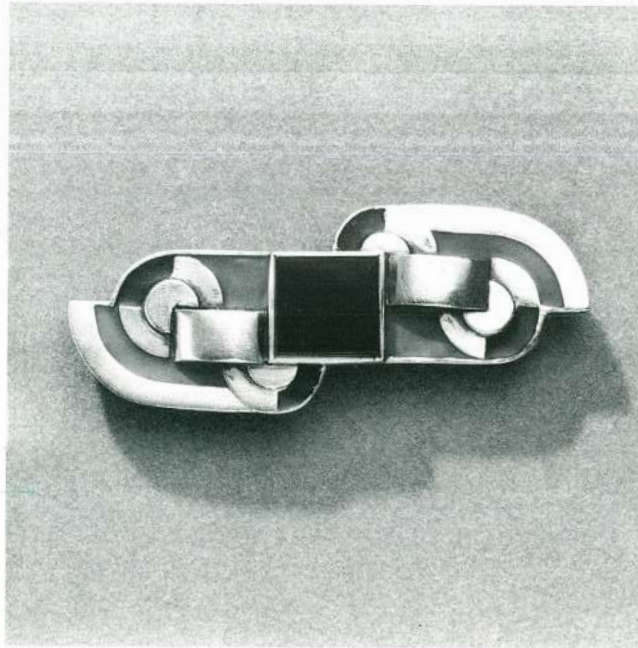
Jury:
Gerhard Bott
Kurt Heigl
Fred Jahn
Hubertus von Skal
Rixa von Treuenfels

Thematik:
Die Mitglieder der Jury

Jury des
Herbert-Hofmann-
Preises:
Lotte Blauensteiner,
Österreich
Ed. Salden,
Niederlande
Victor Margrie,
Großbritannien

Schmuck aus der Zeit des Jugendstils
und des Art Déco

Gedanken zur Schmuckavantgarde
von Peter Nickl



Brosche, um 1930. Silber, Email. Entwurf Gustav
Braendle, Ausführung Theodor Fahrner, Pforzheim.

Die Jury der Schmuckschau '85 hat bei ihrer Auswahl strenge Maßstäbe angelegt, da ihr daran lag, die formalen Aussagen unserer Zeit im Schmuck zu dokumentieren und sie nicht durch Zugeständnisse zu verwässern. Es wurde daher auf historisierende Schmuckstücke und auf konventionellen Schmuck verzichtet, auch dann, wenn er ästhetisch anspruchsvoll war.

Die ausgewählten Goldschmiede mit dem Begriff Avantgarde zu bezeichnen, ist nicht ganz unproblematisch. Dieser Begriff deckt heute einen Schwarm von Mitläufern ab, die sich modischen Stilen anschließen und sich um ihrer eigenen Publicity willen avantgardistisch nennen. Gegenüber diesem meinungsbildenden Diktat bleiben andere, die sich ernsthaft um einen individuellen Stil bemühen, wenig bekannt.

Die Schmuckschau '85 soll Anlaß sein, sich mit dem Gedanken und mit dem Begriff Avantgarde auseinanderzusetzen. Es wurde daher in die Schmuckschau eine kleine Sonderschau integriert, die die Rolle einer deutschen Schmuckavantgarde zu Beginn dieses Jahrhunderts dokumentiert. Sie ist noch immer kaum bekannt, zum Teil sogar verkannt. Es sind deutsche Schmuckkünstler aus der Zeit des Jugendstils und des Art Déco, aus der Zeit von 1900 – 1910 bzw. 1920 – 1930.

Wenn wir uns entschlossen haben, diesen Jugendstil- und Art-Déco-Schmuck zu zeigen, so deswegen, weil wir dem Messebesucher zeigen möchten, welche Aufgaben eine Avantgarde hat, wie aktuell Schmuckexperimente vor 60 bzw. 80 Jahren waren, zum Teil heute noch sind und wie sich das damalige Formgeschehen mittlerweile selbstverständlich in unser ästhetisches Bewußtsein integriert hat.

Darüber hinaus dient diese Präsentation dazu, auf ein Feld kulturellen und künstlerischen Schaffens in Deutschland aufmerksam zu machen, das bisher, zumindest im Fall des Art Déco, kunsthistorisch nicht bearbeitet worden ist.

In beiden Bewegungen sind aus der Retrospektive betrachtet, wichtige Anfänge gesetzt worden. Beide sind Vorläufer einer Entwicklung der Schmuckkunst, in der sich die Goldschmiede aus der bloßen Funktion lösten und ihre Möglichkeiten künstlerischer Aussage erkannten.

Verallgemeinert ließe sich sagen, der hier ausgestellte Jugendstilschmuck (1900 – 1910) trägt das Gedanken-
gut des deutschen Werkbundes, der Art Déco-

Schmuck (1920 – 1930) die Ideen des Bauhauses. Die Zusammenhänge seien stichpunktartig angedeutet. Das 19. Jahrhundert lebte handwerklich und kunsthandwerklich unter dem Diktat Englands, anschließend unter dem Frankreichs. Erste Ansätze, sich von diesem Diktat zu befreien, finden sich in Deutschland zwar bereits in den letzten Jahren des Fin de siècle, die dominierenden und unangefochtenen Schmuckkünstler kamen aber zu Beginn unseres Jahrhunderts nach wie vor aus Frankreich. Sie hießen: René Lalique, Georges Fouquet und Alphonse Mucha. Die Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 gab hierfür überzeugende Beispiele. In Deutschland fanden sich unter den Goldschmieden zahlreiche Bewunderer und Nachahmer der französischen Vorbilder, wenngleich sie manchmal etwas strenger und zurückgenommener arbeiteten. Zu ihnen zählen Goldschmiede wie Nicolaus Thallmayer, Robert Koch, Hugo Schaper, Karl Rothmüller und der geniale Wilhelm Lucas von Cranach. Ihre Arbeiten repräsentieren eine Kunst, die allgemein als die klassische Kunst des Art Nouveau bekannt ist. Sie greifen die floralen und figuralen Themen des Jugendstils auf.

Für die deutsche Schmuckgeschichte wichtig waren aber jene Künstler, die bewußt alle Vorbilder ablehnten, die historisierenden ebenso wie die Vorbilder aus Paris, und die im Prozeß einer eigenen Identitätsfindung nach neuen Schmuckformen suchten. Bei ihren Bemühungen um einen individuellen, durchaus auch eigenständig deutschen Schmuckstil sind die Maximen des Deutschen Werkbundes (Gründung 1907) immer wieder spürbar. Sie griffen bei ihren Entwürfen zurück auf die geometrischen Urformen und entwickelten einen sehr strengen, konsequent abstrahierten Schmuck. Er sollte ein entschiedener Kontrapunkt zu den natürlichen vegetabilen Formen des Art Nouveau sein. Bei aller Strenge trägt er dennoch unverkennbar das Flair des Jugendstils. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, daß es sich bei aller Konsequenz noch immer um die Stilisierung von Naturformen handelte.

Die Orte, an denen für diese neue Stilrichtung mit Engagement gefochten wurde, lagen in Süddeutschland. Es waren Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und München. In der Pforzheimer Kunstgewerbeschule hieß es, Lalique sei zwar zu bewundern, sollte aber nicht nachgeahmt werden. Die bedeutendsten Künstler dieses Avantgarde-Pro-

grammes waren Georg Kleemann, Franz Böres, M. J. Gradl. Die bedeutendsten Firmen, die nach ihren Entwürfen arbeiteten: Theodor Fahrner (Pforzheim), Holbein und Bindhardt (Schwäbisch Gmünd), Viktor Mayer (Pforzheim), etc.

Diese fast puristische Epoche fand bereits vor dem Ersten Weltkrieg ein Ende. Die Strenge lockerte sich, sicher nicht ohne den entscheidenden Einfluß der Wiener Werkstätte. Gegen 1910 wurden plötzlich wieder florale Motive und Formen aufgegriffen, zum Teil mit barocker Üppigkeit. Die Farbe spielte eine dominierende Rolle und mit ihr die künstlerischen Möglichkeiten des Emails.

Den Goldschmieden aber blieb das Bewußtsein, in ihrem Bereich einen eigenständigen Beitrag zum Formgeschehen ihrer Zeit erbringen zu können. Formal gesehen wird erstmals die Geometrie zum vorherrschenden ästhetischen Ausdrucksmittel. Das sollte sich in der Folgezeit noch oft wiederholen. Nach dem Ersten Weltkrieg war der Weg frei für die Einflüsse der damals aktuellen avantgardistischen Kunst, das heißt für den Expressionismus und Kubismus. Der unmittelbare Impuls für die deutschen Schmuckkünstler kam wieder aus Paris. Cartier, Puiforcat, Dunand, Despres, Sandoz hatten diese Kunstrichtungen in ihre Schmuckgestaltung einbezogen. Sie waren die glänzenden Anziehungspunkte auf der berühmten Expo '25, der „Exposition internationale des arts décoratifs et industriels modernes“, im Jahre 1925 in Paris.

An den französischen Vorbildern orientierten sich Theodor Fahrner und die Pforzheimer Firmen. Und wiederum entsteht eine typisch deutsche Variante, die sich vorrangig am Kubismus orientiert. Es sind Schmuckentwürfe in sehr kostbarer dreidimensionaler Geometrie (Farben orange, schwarz, grau mit Silber). Die bedeutendsten Vertreter aus dieser Epoche sind: Gustav Braendle, Franz Valentin, Karl Rothmüller, Max und Elisabeth Obletter, Theodor Fahrner und Kollmann & Jourdan.

Eine Folge der wirtschaftlichen Depression war es, daß diese Arbeiten nicht wie in Paris als kostbare Einzelstücke mit Edelmetallen und Edelsteinen gefertigt werden konnten. Ersatz boten Markasiten, Achate, Marmor, Halbedelsteine und Farbe. Die Schmuckstücke selbst waren für ein breites Publikum konzipiert und produziert. Es sollte die Möglichkeit haben, zeitgenössischen und der Zeit entsprechenden Schmuck zu tragen.

Die Jury hat der Schmuckschau '85 den Titel „Form, Formel, Formalismus“ gegeben. Sie möchte damit auf Grundbegriffe einer gestalterischen Aussage aufmerksam machen.

Im folgenden werden verschiedene Definitionen wiedergegeben, wie man sie im Lexikon zu den einzelnen Begriffen findet.

Form:

Äußerer Umriß eines Gegenstandes. Das im Stoff wirksame Gestaltungsprinzip, das die äußere Form hervorbringt.

Formel:

Kurzform der Darstellung. Verwendung allgemeiner Ausdrücke und Symbole. Wegen ihrer Eindeutigkeit bevorzugte Muster.

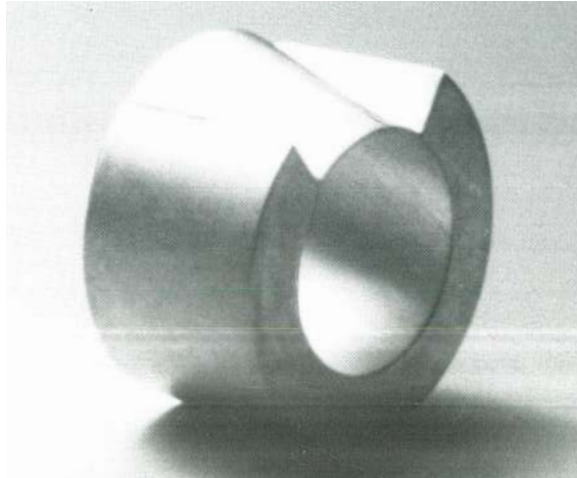
Formalismus:

Überbetonung der Form gegenüber dem Inhalt. Übertriebene Hervorhebung des Äußerlichen.

Sabine Adam (1957), Bundesrepublik Deutschland
A La Carneoli (Halsschmuck), 1984. Siliconschläuche mit Carneolperlen. Ø 25 cm



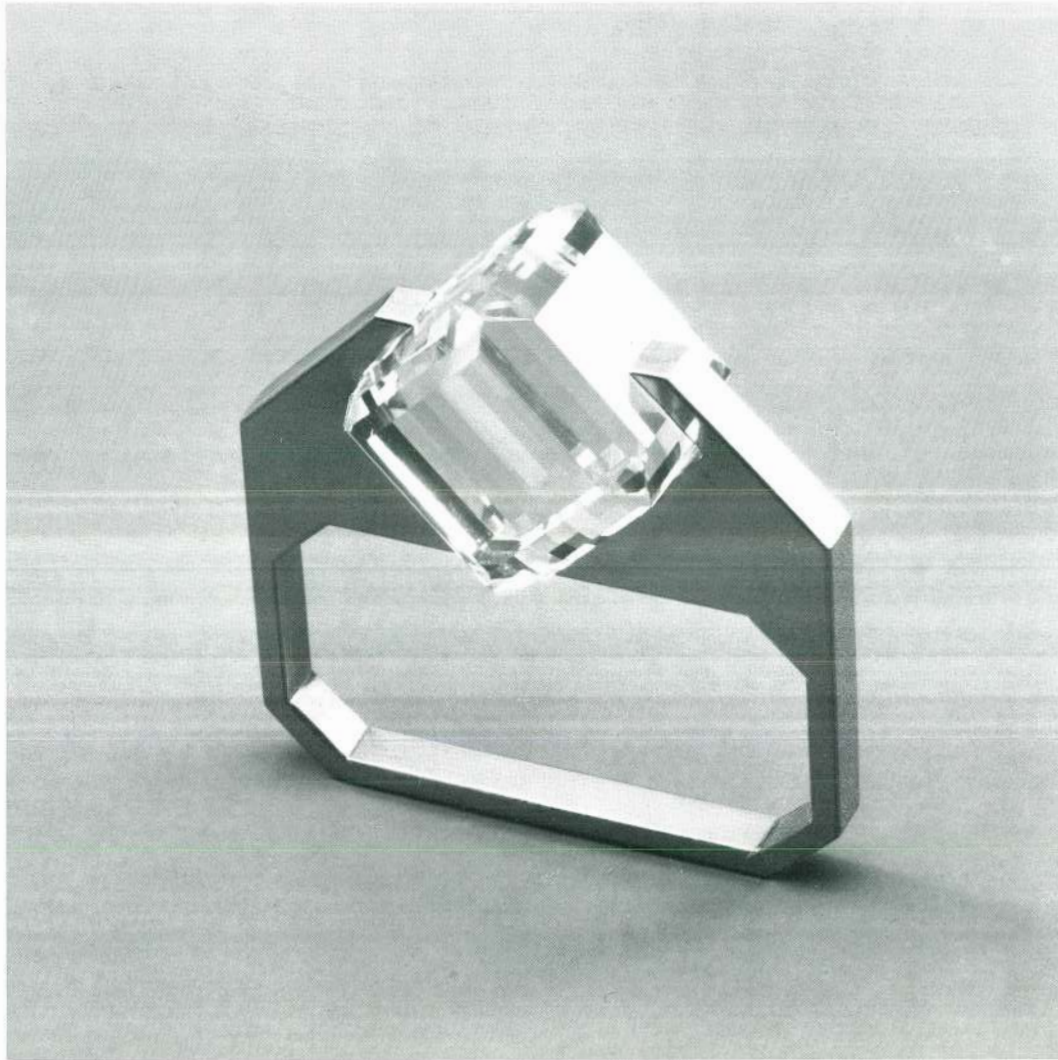
Giampaolo Babetto (1947), Italien
Ring, 1983. 750 Gold



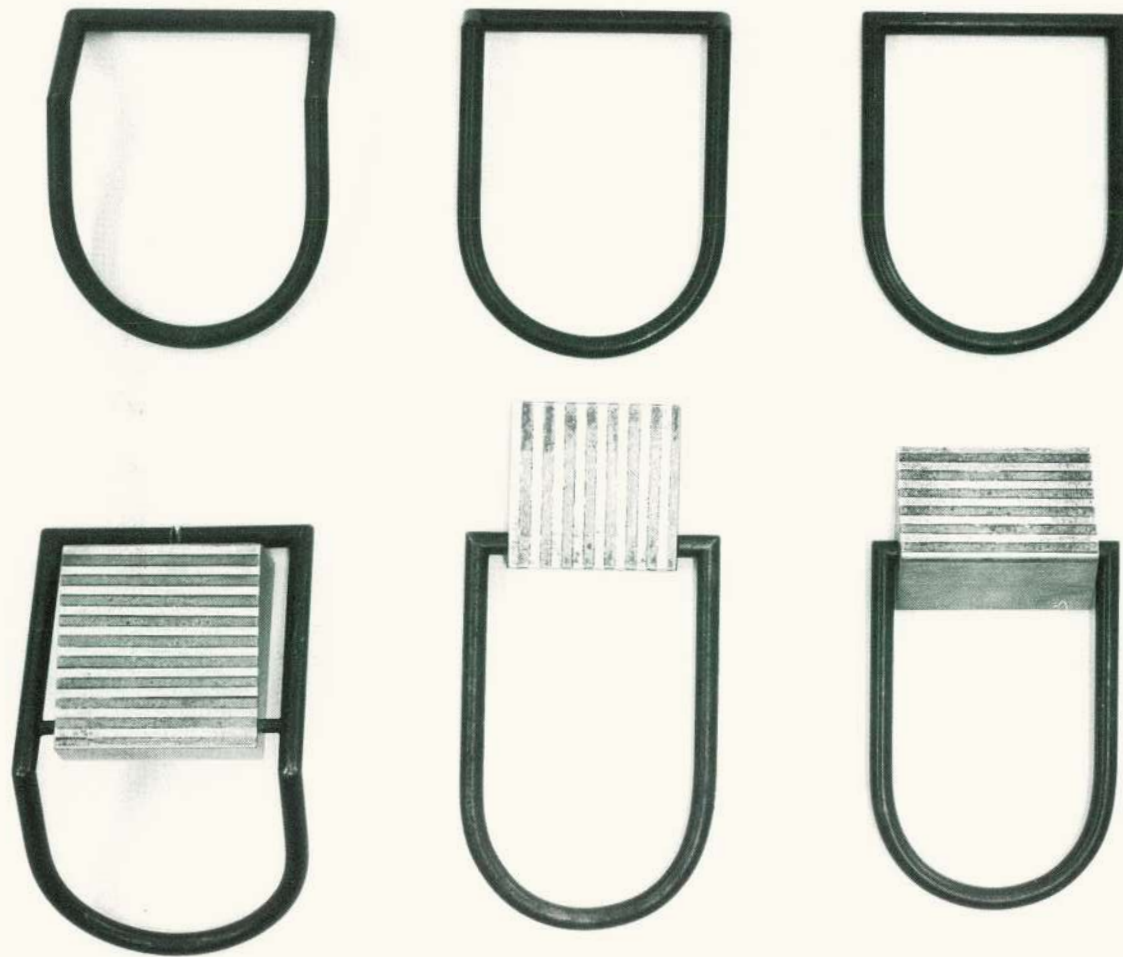
Ulrike Bauer-Schubert, Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. Handgefärbte graue Seide, Gold, Silber, Silber vergoldet



Friedrich Becker (1922), Bundesrepublik Deutschland
Ring, 1984. Edelstahl mit synthetischem Peridot



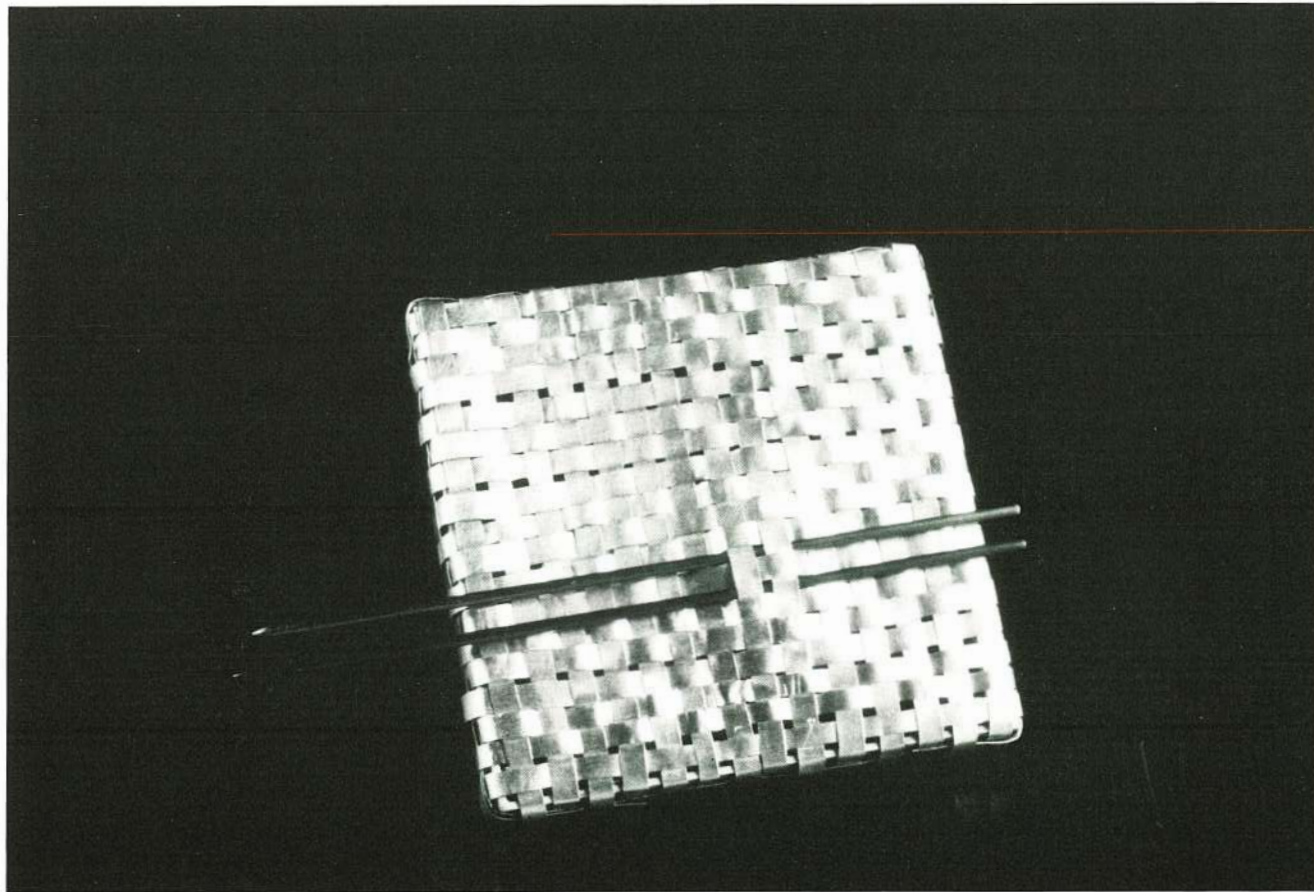
Nikolaus Bergmann (1957), Bundesrepublik Deutschland
Armreifen, 1984. Edelstahlreif geschwärzt. Ca. 5 cm. Körper aus 925 Silber/Kupfer



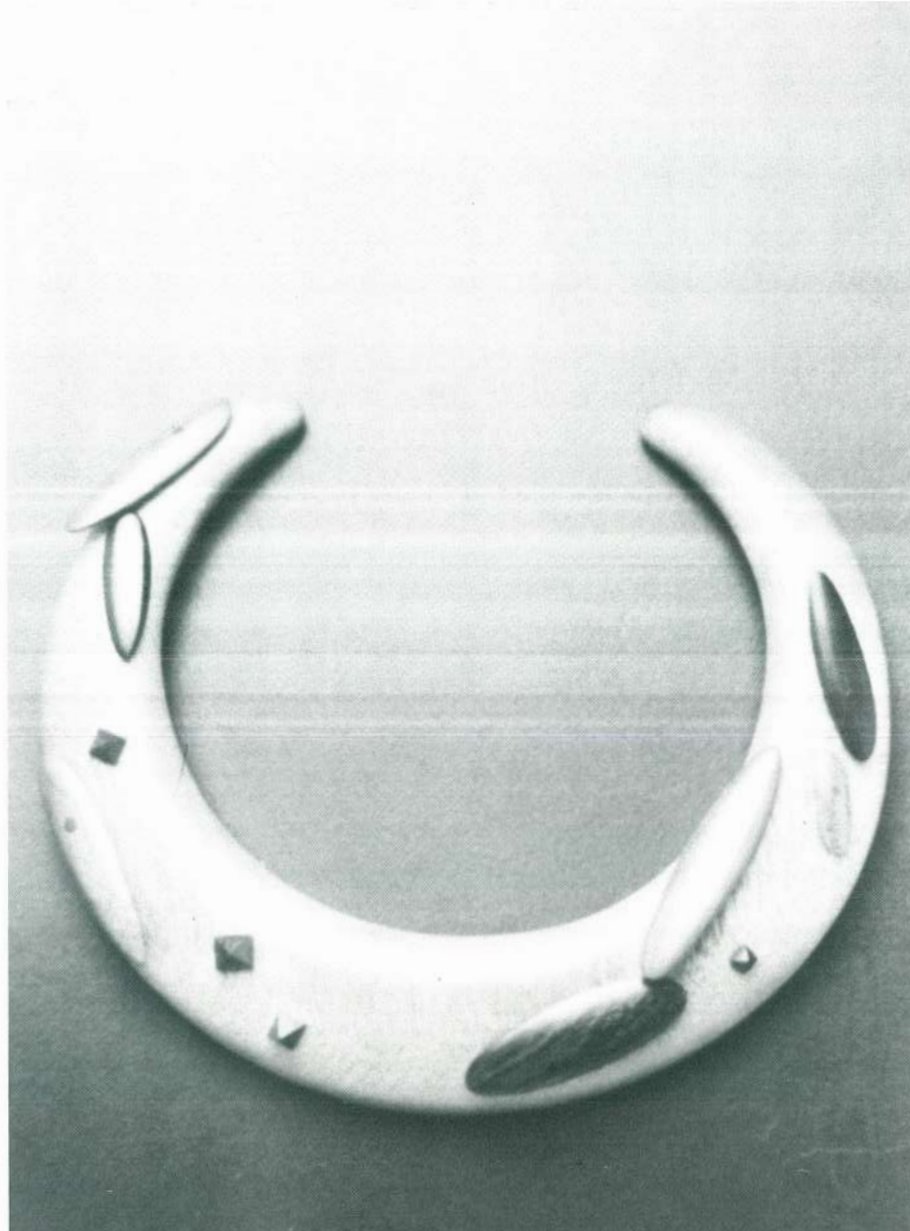
Christina Brade, DDR
Ohringe, 1984. Silber, Feingold, Büchsenblech. 3,8 cm



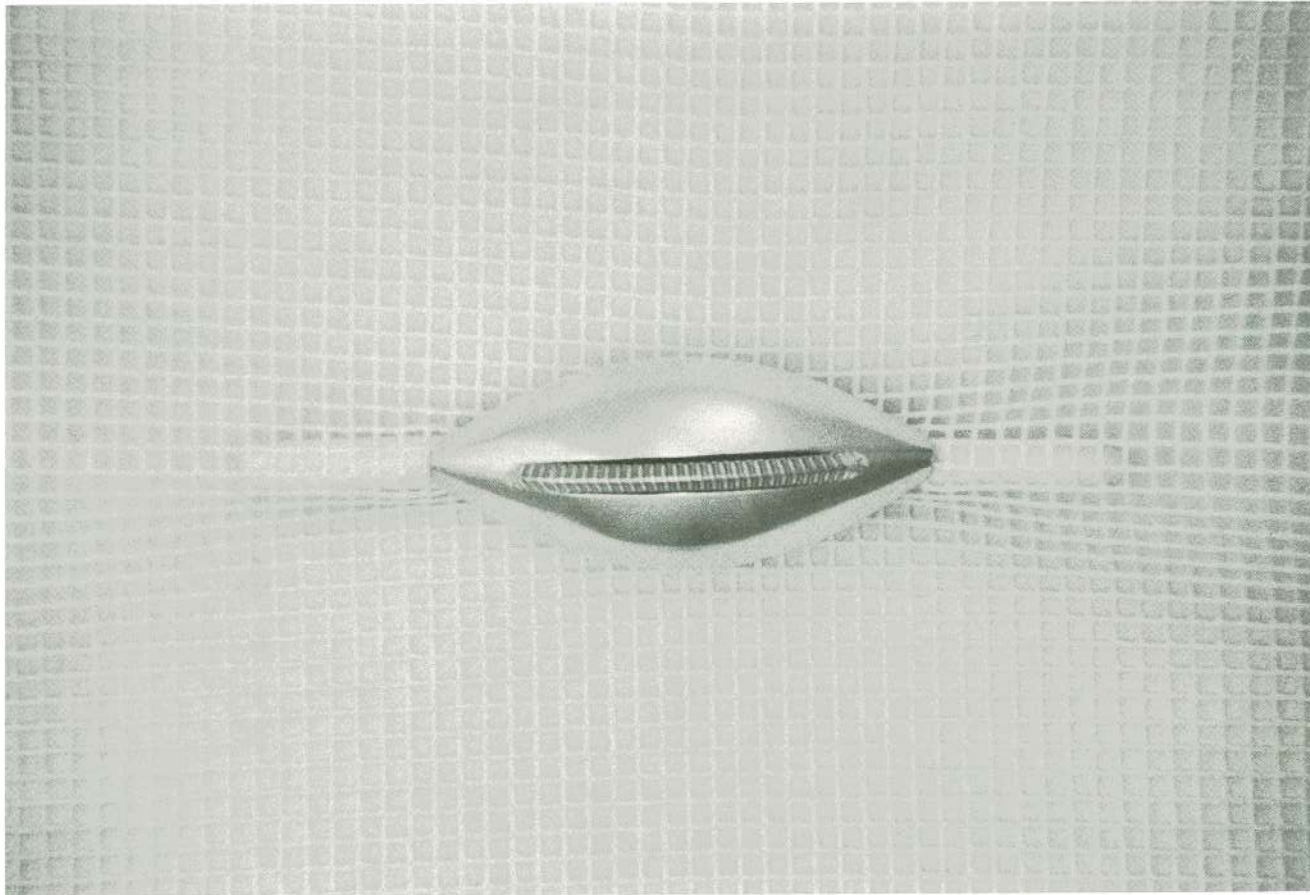
Hanping Chang (1928), USA
Quadratbrosche, 1984. Silber und Titan, gewebt, gelötet und montiert. 4 x 4 cm



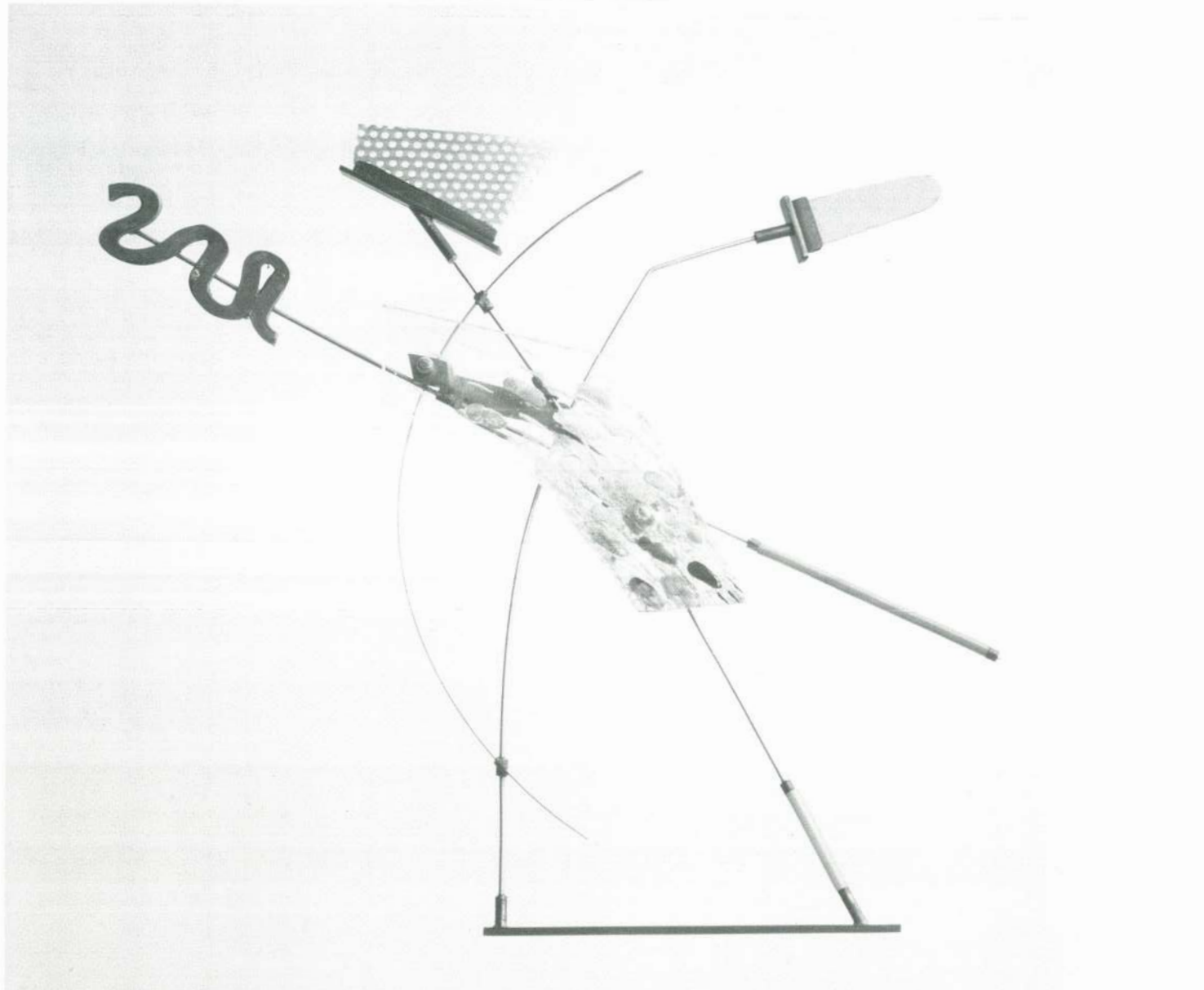
Sharon Church (1948), USA
Halsschmuck, 1982. Mahagoni-, Eben- und Rosenholz, geschnitzt und montiert. Ø 15 cm



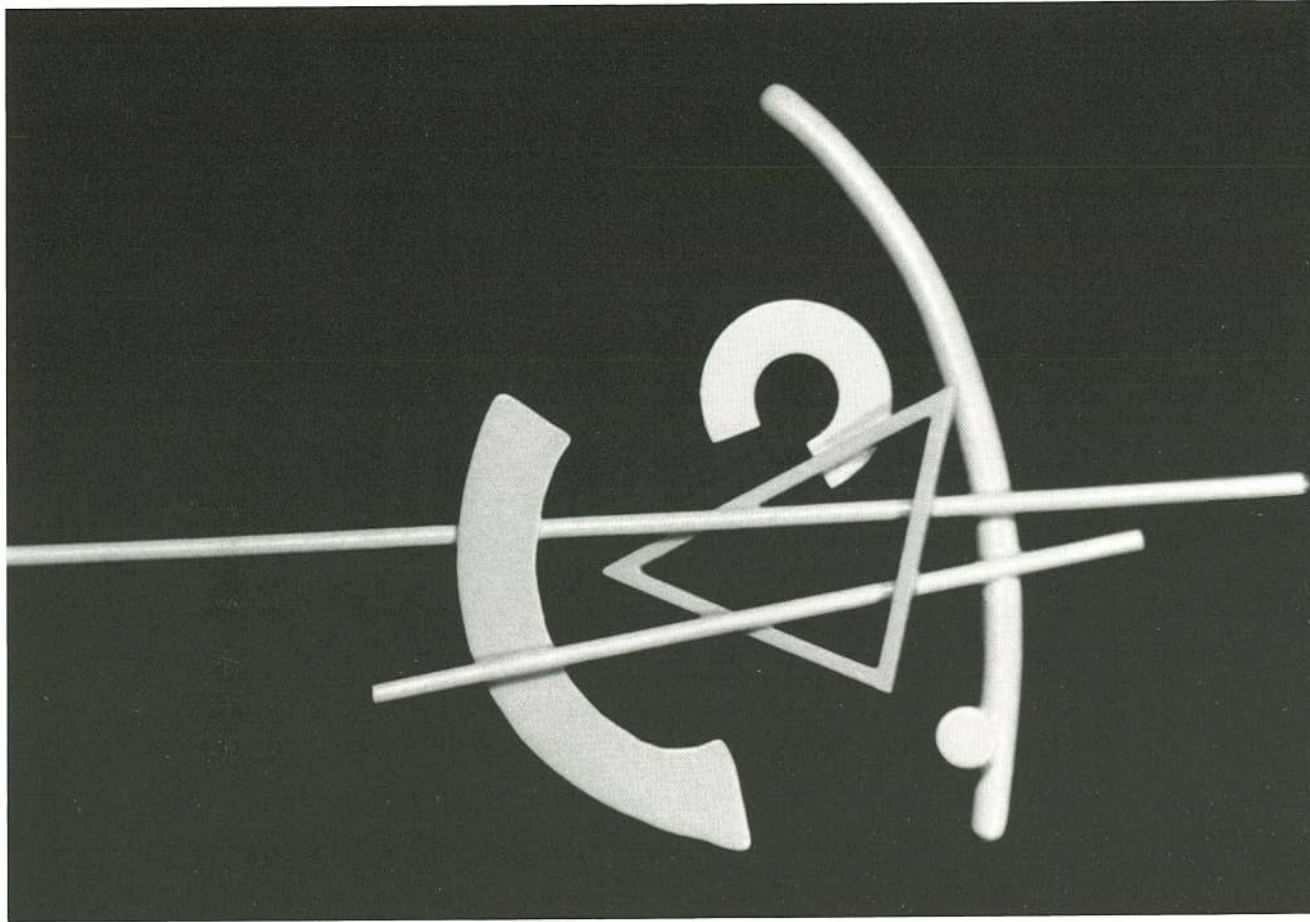
Malka Cohavi, Israel
Nadel, 1984. Schneckenform Silber, Nadel Holz



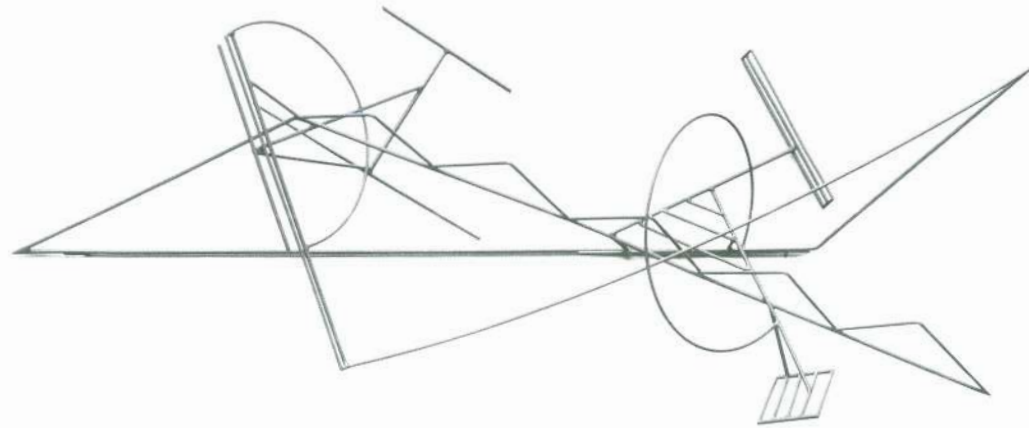
Ramon Puig Cuyas (1953), Spanien
Brosche, 1984. Silber, Stahl, Aluminium, PVC, Acrylfarben. 13 x 11 cm



Philippe Debray (1948), Finnland
Ansteckschmuck, 1982. Geformt, gelötet, gelackt. Höhe 16 cm



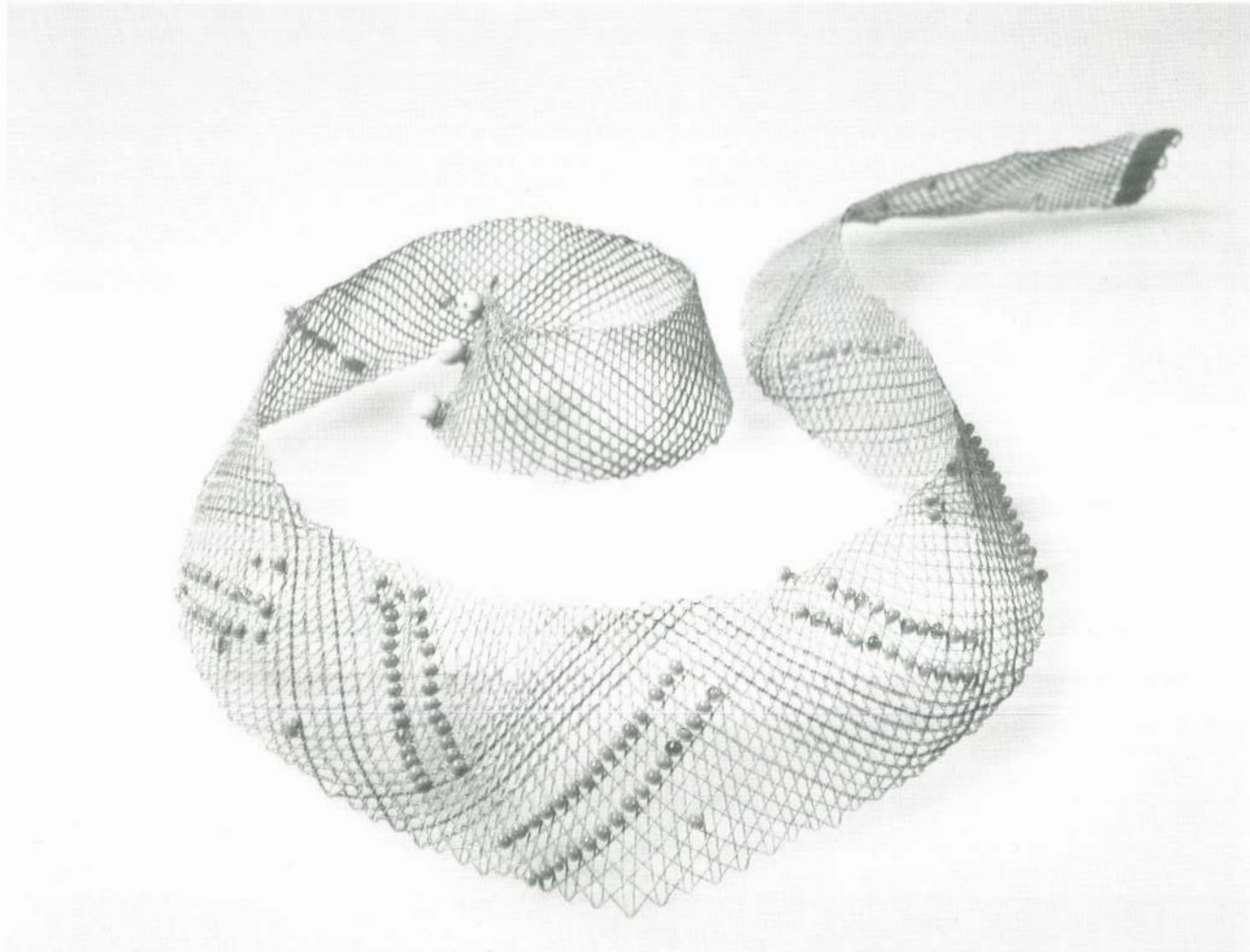
Georg Dobler (1952), Bundesrepublik Deutschland
Brosche, 1984. Stahdraht lackiert



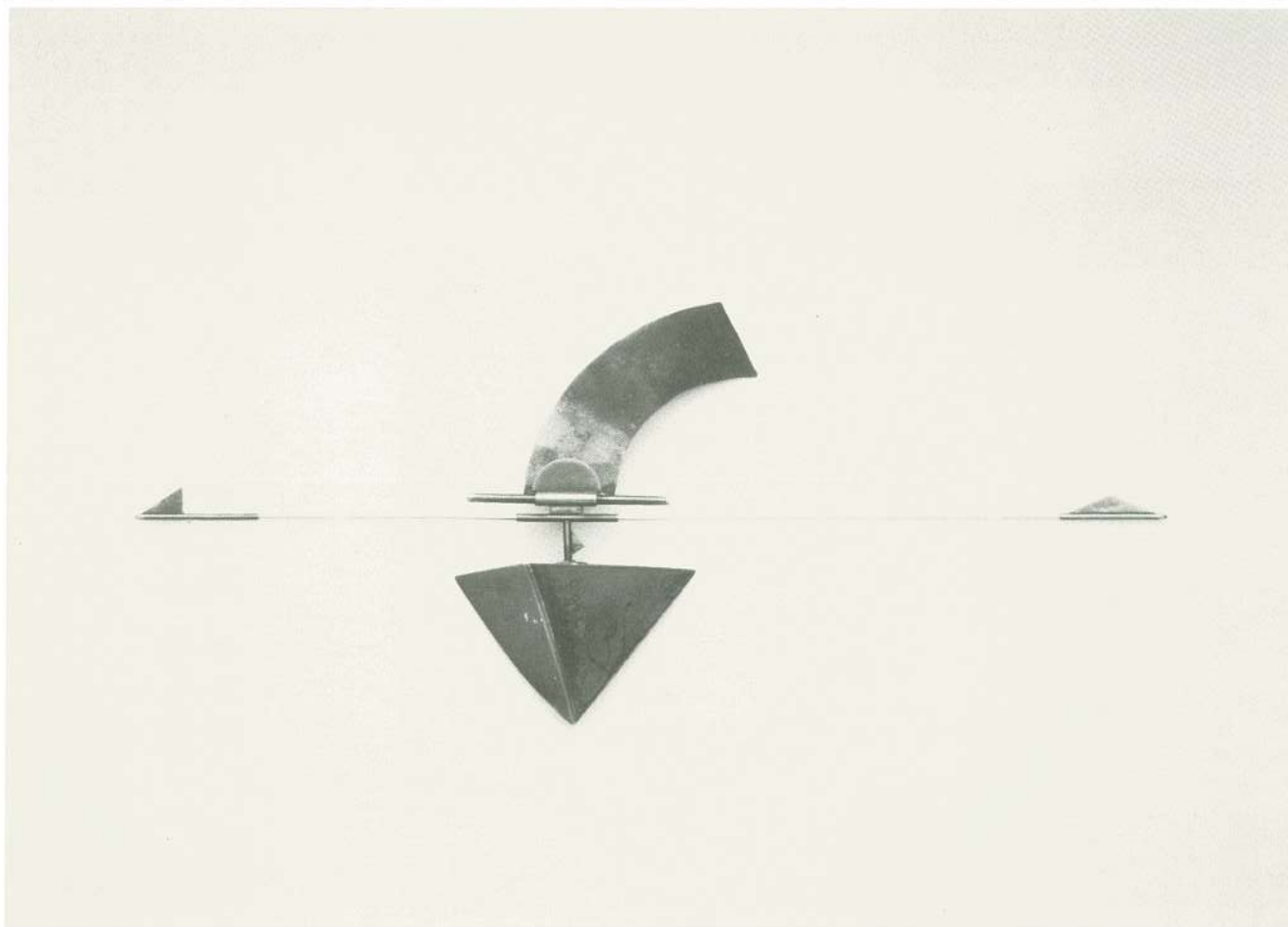
Jürgen Eickhoff (1953), Bundesrepublik Deutschland
Nagelbroschen, 1984. Eisen, Edelstahl, montiert, lackiert. 10 cm



Silvia Fedorová (1945), CSSR
Halsschmuck, 1983. Klöppelspitze, Seide und Baumwollgarn. 36 x 16 cm

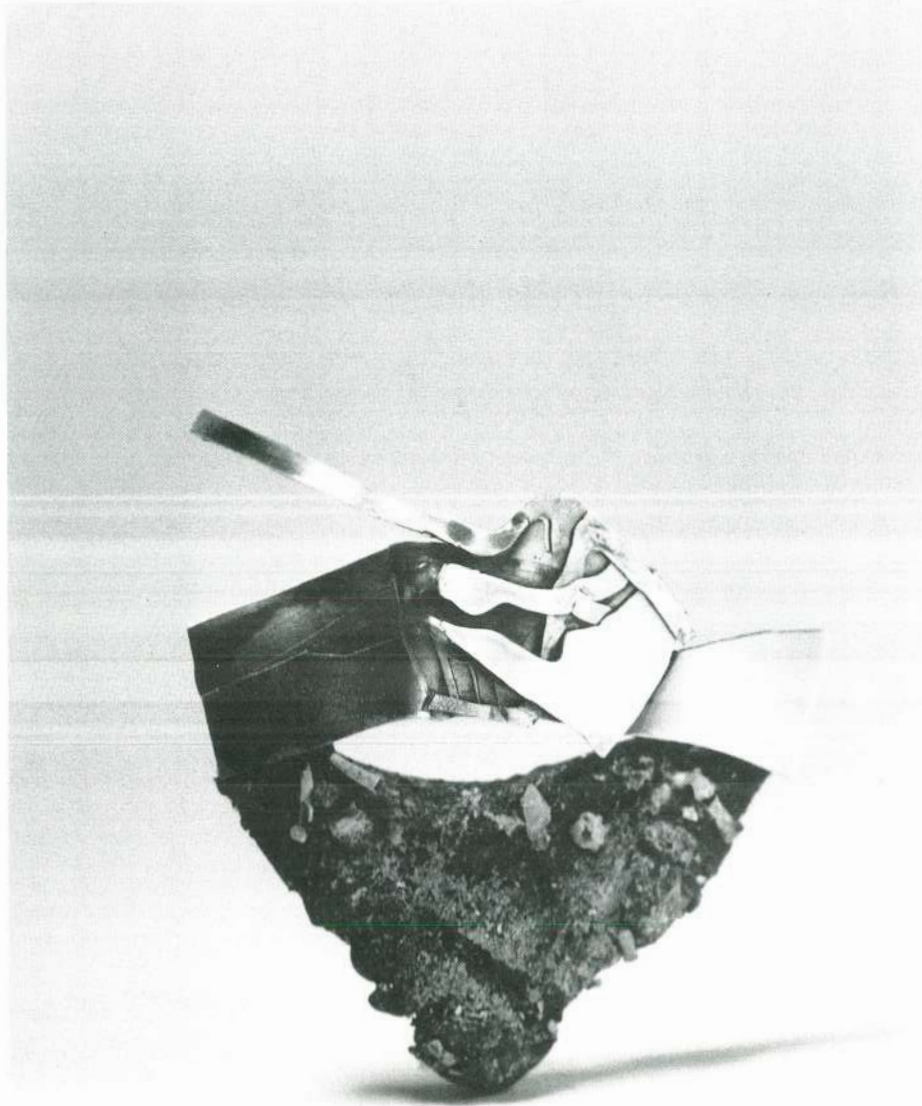


Dorothea Förster (1954), Bundesrepublik Deutschland
Ansteckschmuck (beweglich), 1983. Neusilber, Stahl, 925 Silber, 900 Gold. 7 x 15,8 x 1,5 cm



Andres Fonseca (1955), Kolumbien

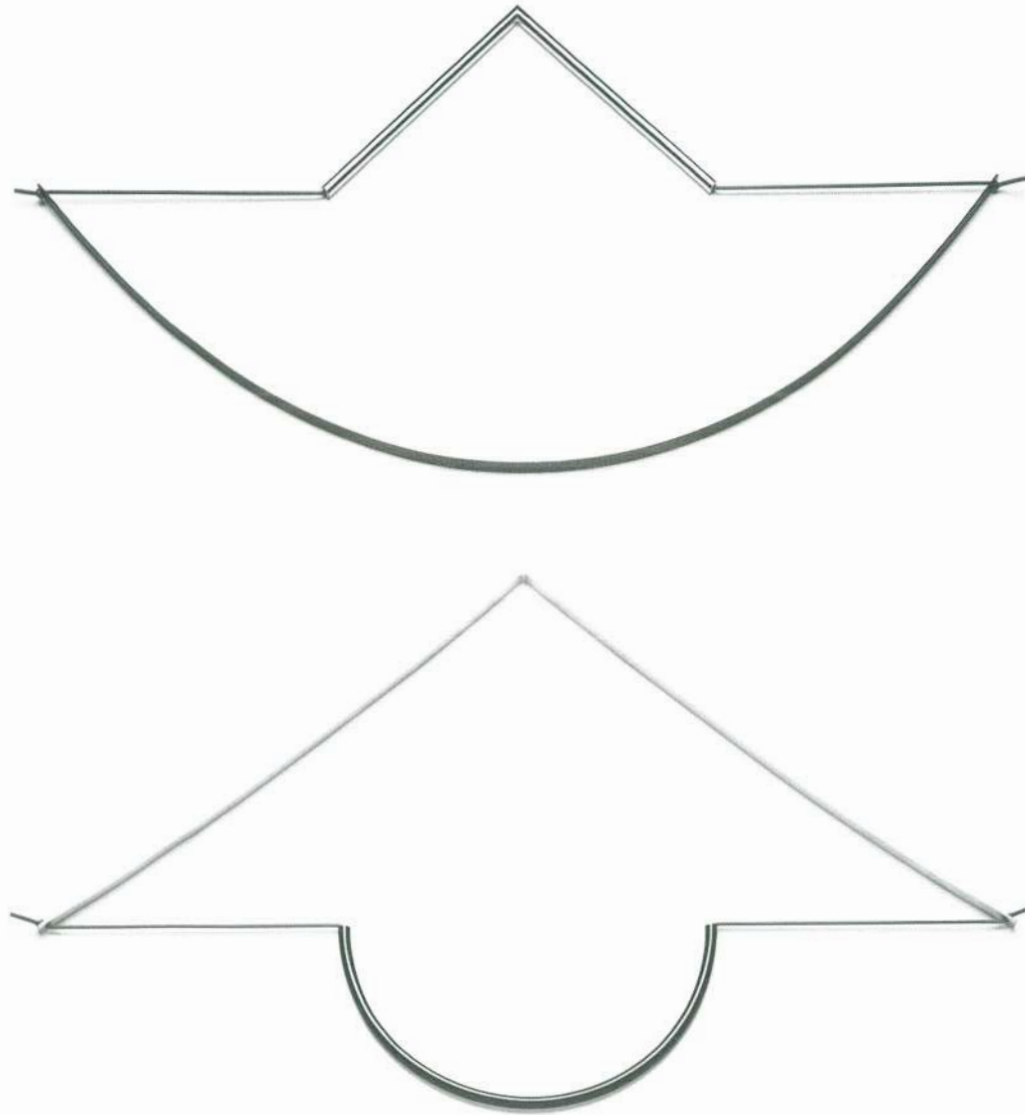
Anhänger, 1984. Oxydiertes und poliertes Silber, roter Stoff mit aufgeklebten Knochensplittern. 13 x 18 cm



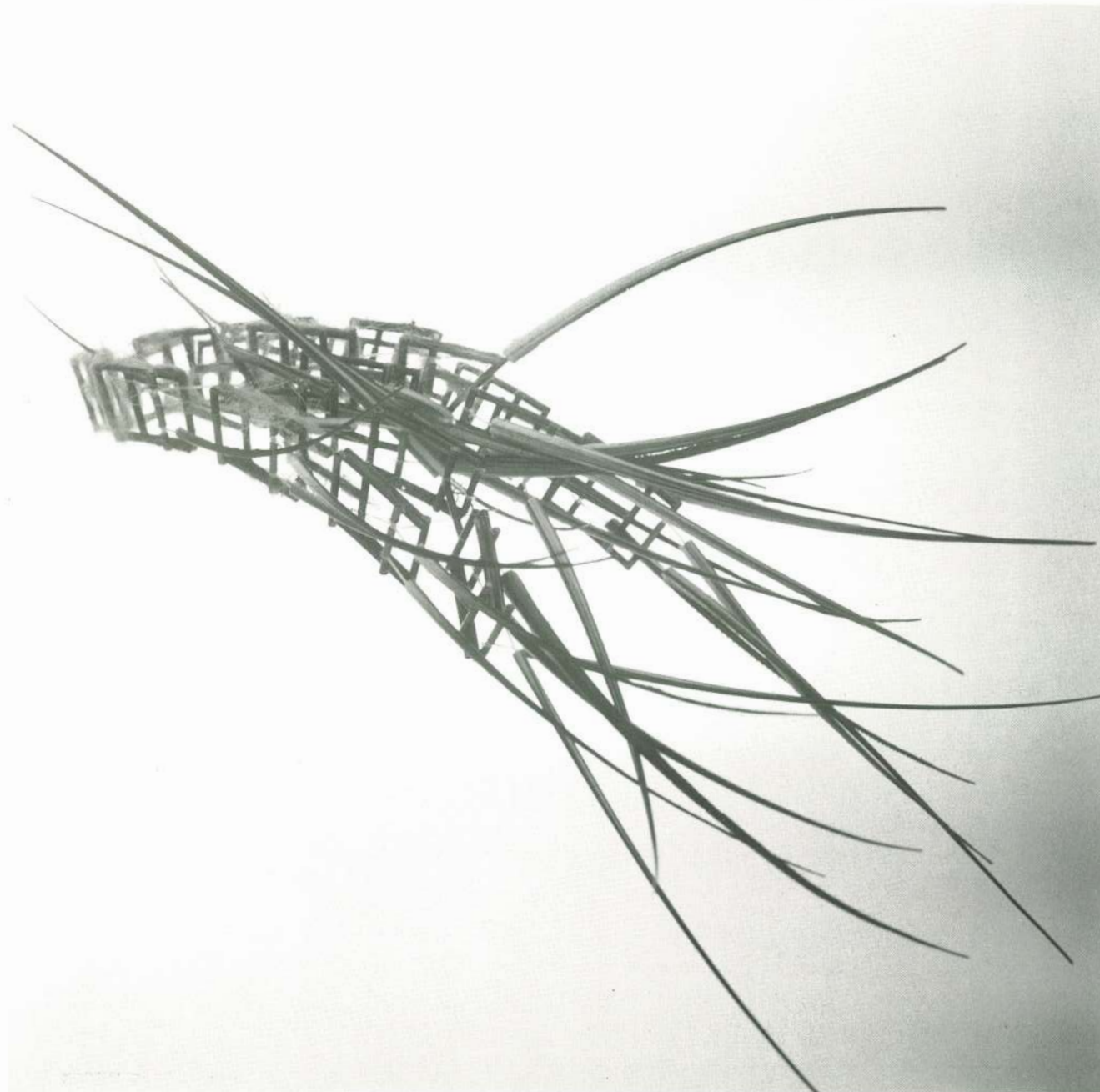
Heide Hagen (1956), Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. Silberkegel, Seide durch Silberspiralen gezogen. 18 cm



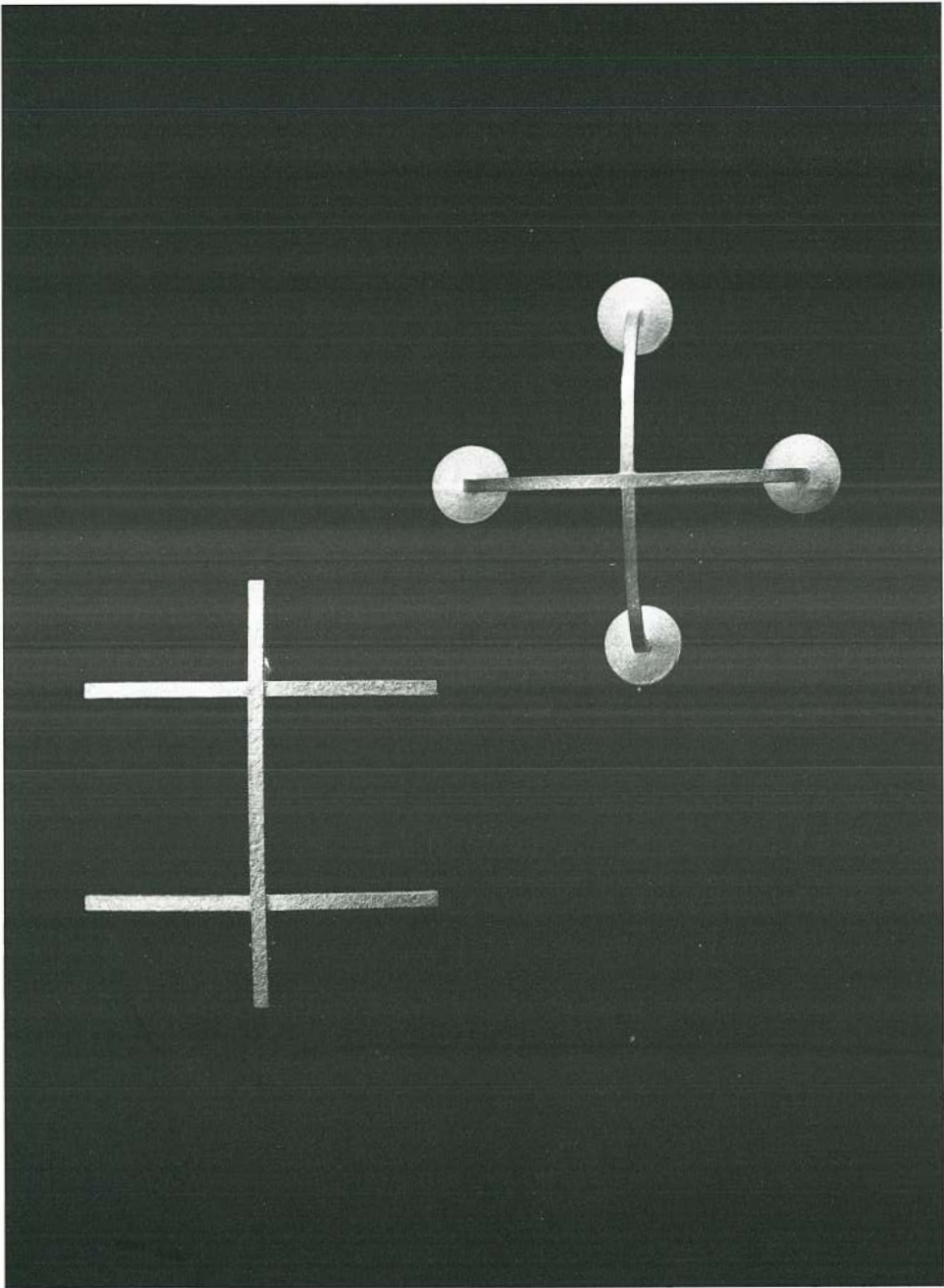
Johanna Hess-Dahm (1947), Schweiz
Halsbogen, 1984. Viertelrig, auswechselbar, Messing weiß und schwarz verchromt, Gummi



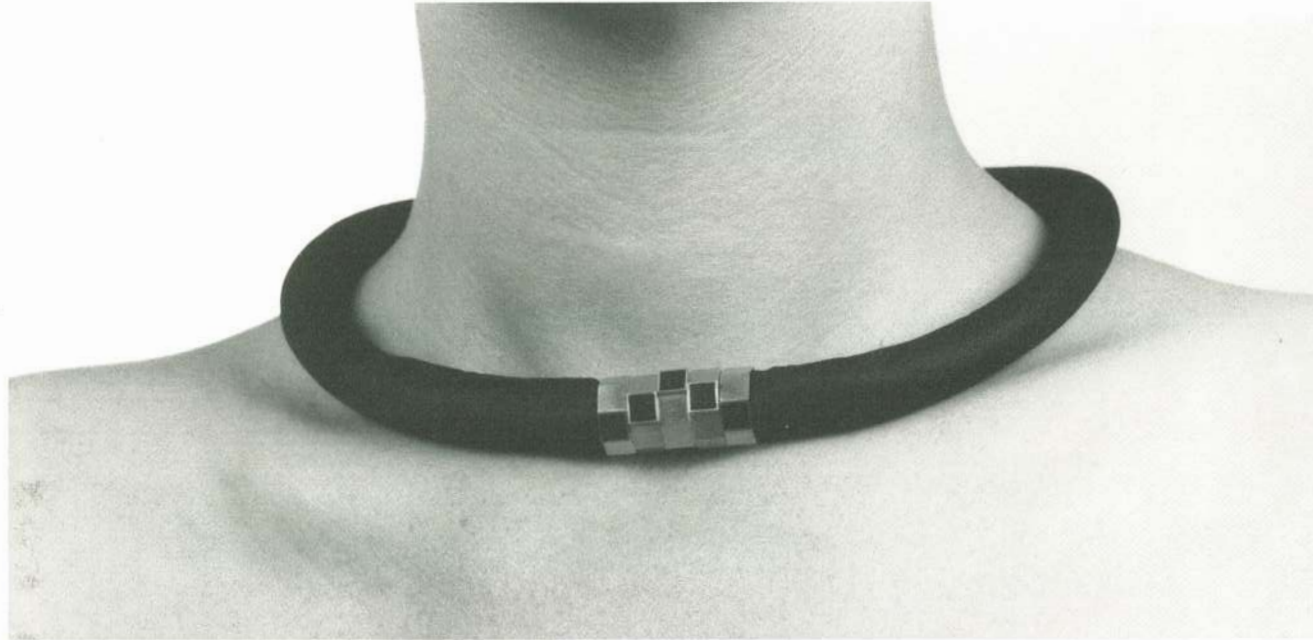
Susanne Knapp (1958), Bundesrepublik Deutschland
Halsreif oder Ansteckschmuck, 1984. Messing, Stahldraht, Federkiele, Plastik, Fell. 35 x 16,5 cm



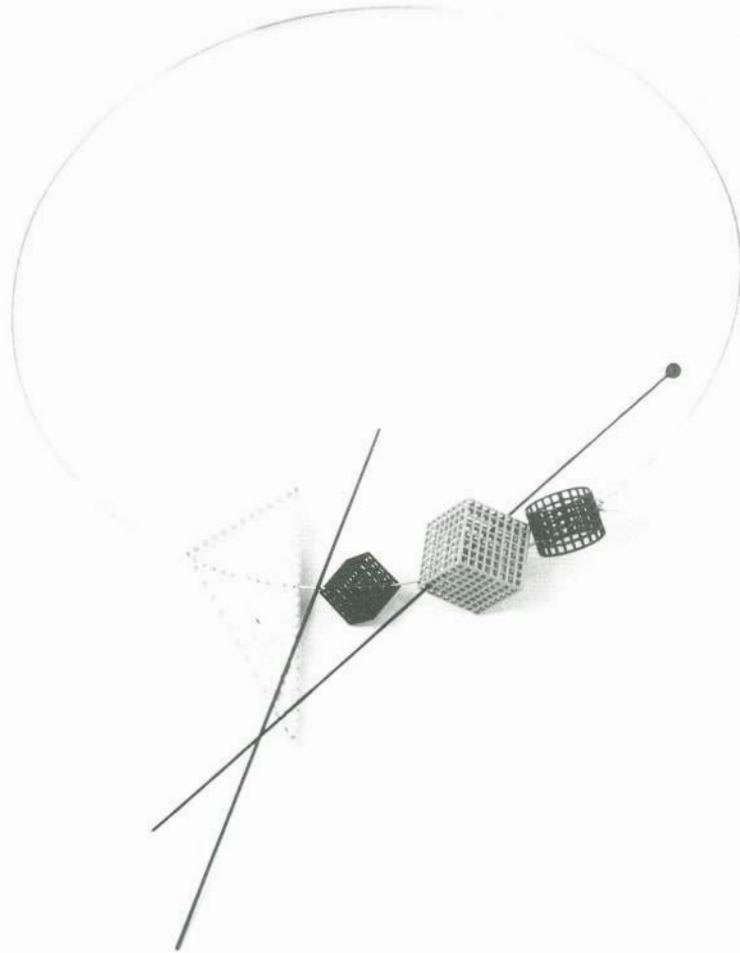
Yasuki Hiramatsu (1926), Japan
Broschen, 1984. Gold



Melanie Kölsch (1956), Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. Verschuß Gelbgold 750 mit 5 Hämatitkarées, als Band schwarze Seide mit Sand gefüllt



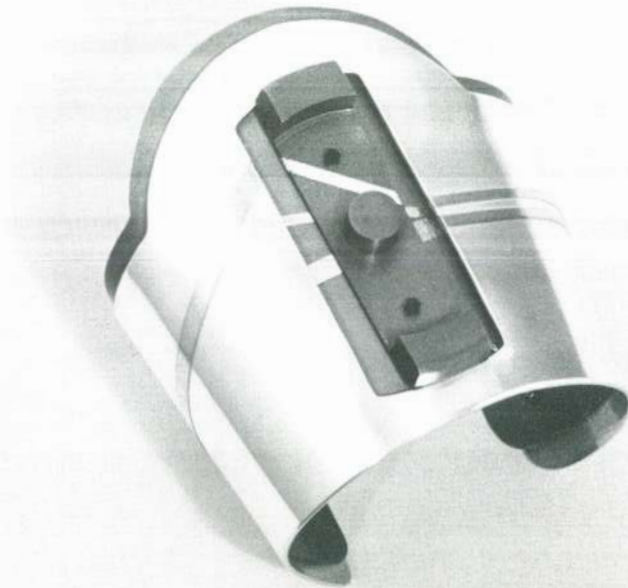
Friedrich Knupper (1947), Bundesrepublik Deutschland
Halsreif, 1984. Verschiedene Metallkörper montiert und lackiert. 22 – 25 cm



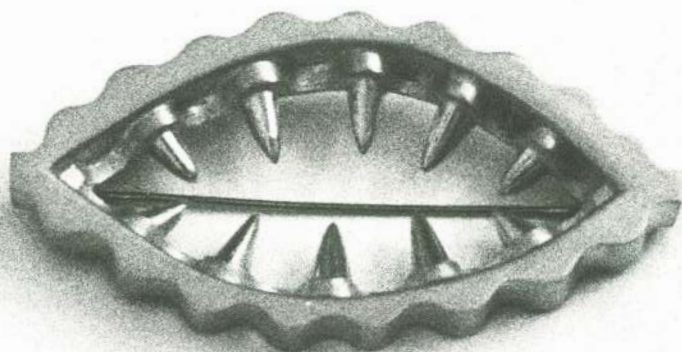
Hanns Kraemer (1931), Bundesrepublik Deutschland
Ring, 1984. Sterlingsilber gegossen, montiert und emailliert



Anne Krohn Graham (1942), USA
Armband violett, 1984. Sterling Silber, Aluminium. Höhe 6 cm

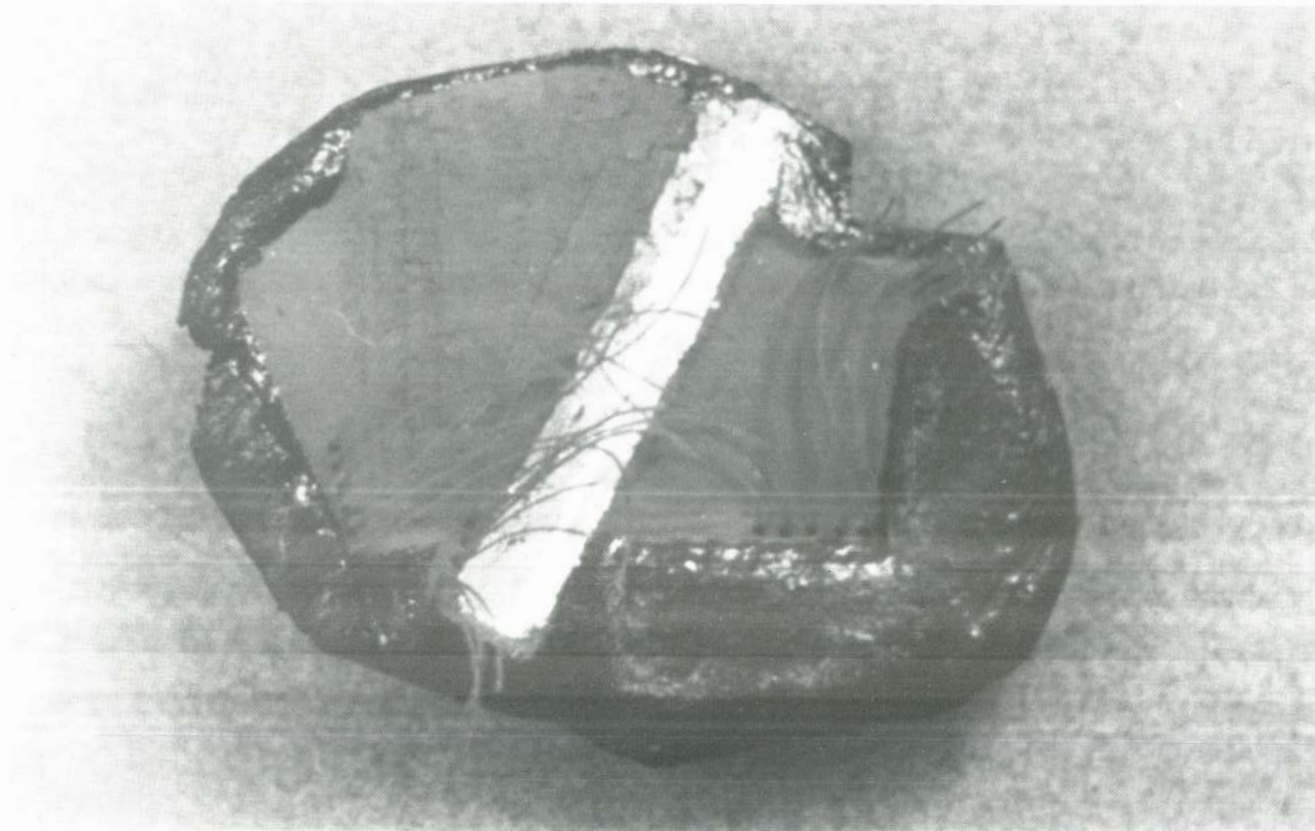


Daniel Kruger (1951), Südafrika
Brosche, 1984. 900 und 750 Gold. 5 x 2 cm



Paul William Leathers (1961), Kanada

Brosche, 1984. Geformtes Papier, 23karätiges Blattgold, Sterling Silber, Graphit, Seide und Acryl. 9,5 x 5,5 cm



Horst Max Lebert (1955), Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. 6 Einzelteile variierbar zu tragen, 925 Silber geschwärzt und feuervergoldet, Vollgummi



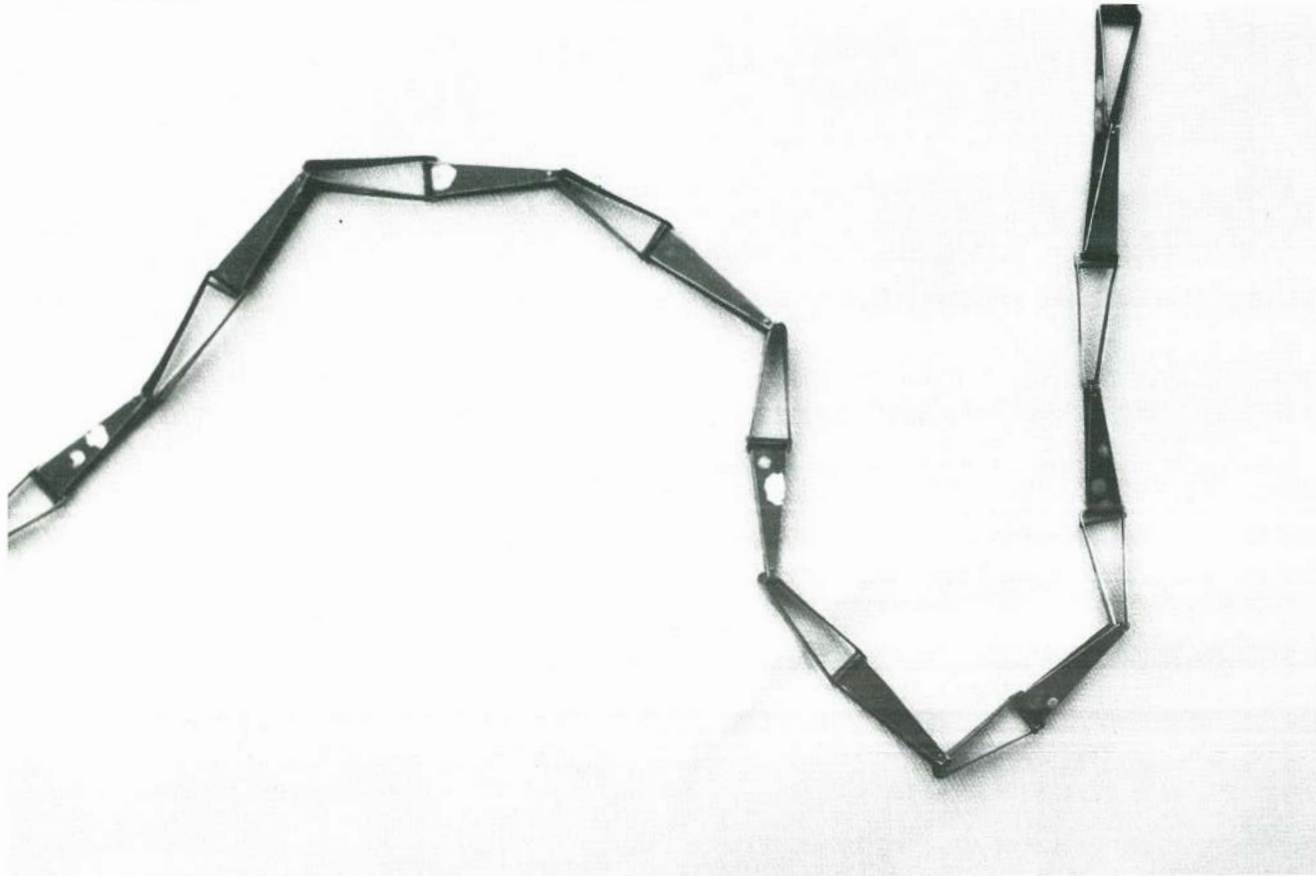
Bruni Loos (1953), Schweiz
Ohrschmuck, 1984. Gelötet und montiert, Kunststoff verschweißt. Ca. 6 x 5 cm



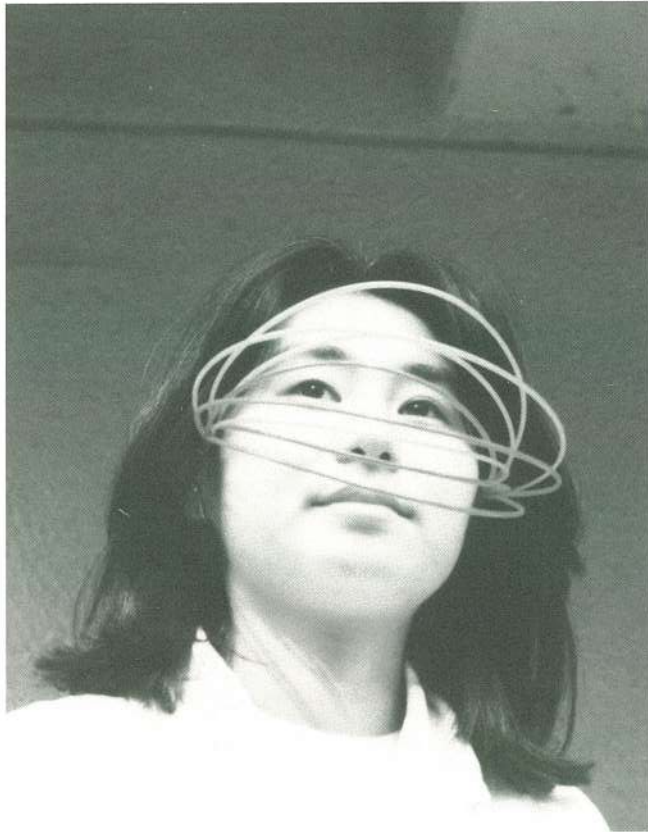
Kristine Lorber (1954), Bundesrepublik Deutschland
Brosche, 1984. Acrylglas, Acrylfarbe, 925 Silber, zum Teil geschwärzt, gebohrt, genietet. 18,5 x 11 cm



Gabriele von Miller (1960), Bundesrepublik Deutschland
Halskette. Tombak mit aufgeschmolzenem Goldlot 750. 75 cm



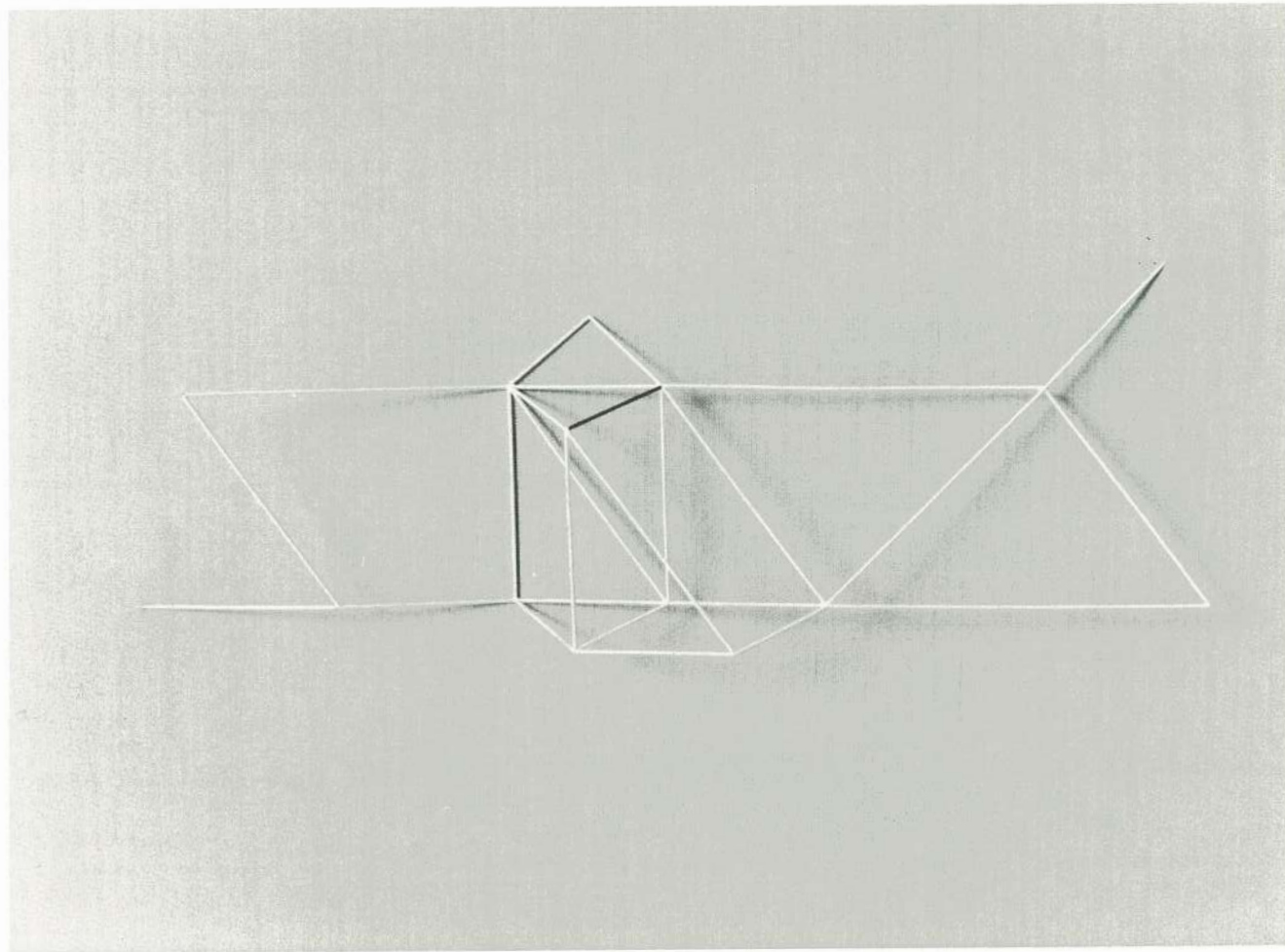
Miki Minoru, Japan
Gesichtsschmuck, 1984. Plastik und Kupfer vergoldet



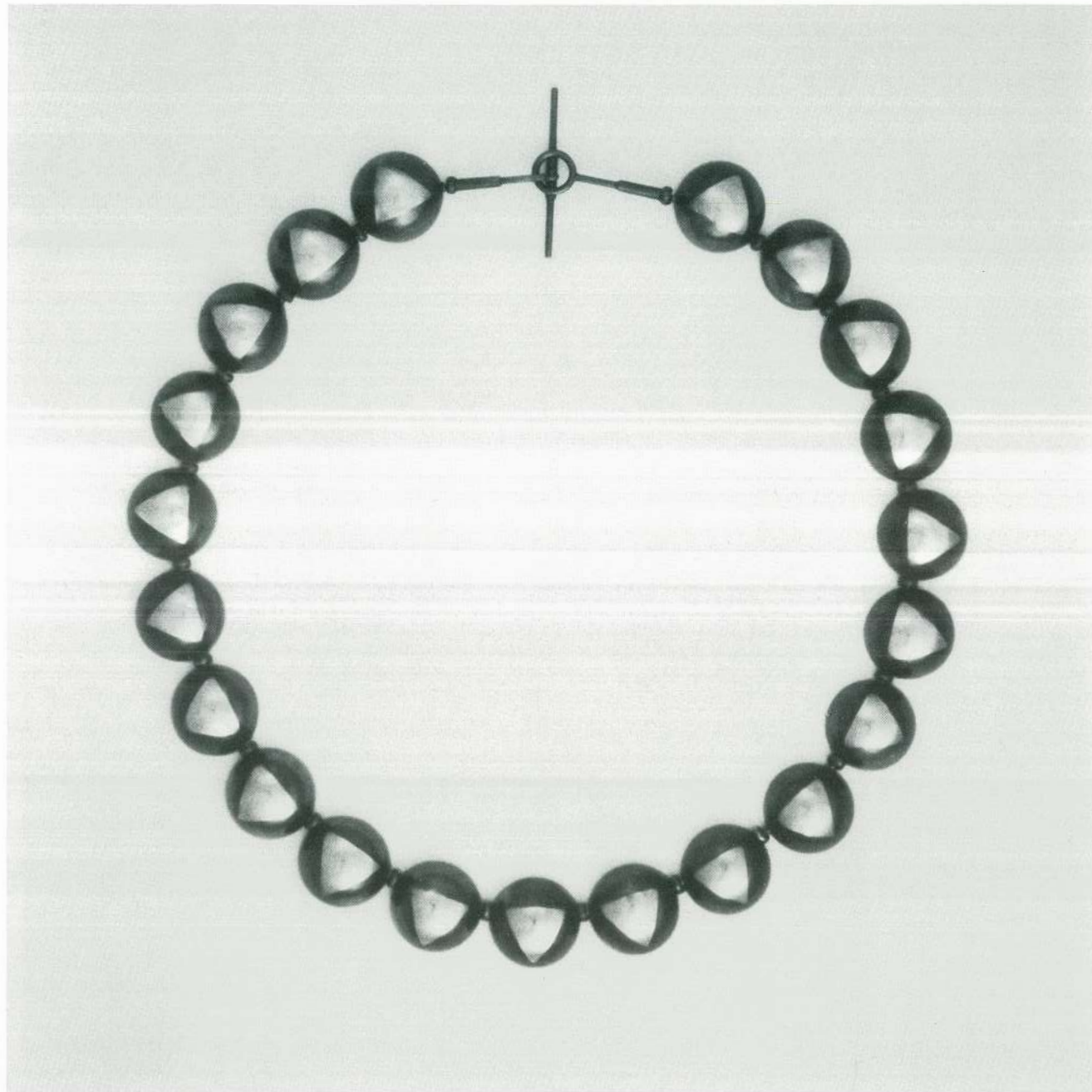
Peter Müller (1942), Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. Gold und Silber



Ulrike Munding (1957), Bundesrepublik Deutschland
Ansteckschmuck, 1983. Stahl lackiert. 180 x 65 x 20 cm



Gabriele von Pechmann (1952), Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. 900 Gold, Silber geschwärzt



Michael Petry (1960), USA
Kopfschmuck „Ophelia“, 1982. Baumwollpapier gefaltet und geheftet, mit Acrylfarben bemalt. 14 x 22 cm



Arthur de Rijk, Niederlande
Ringe, 1984. Silber



Monika Rössner (1944), Bundesrepublik Deutschland
Nadel, 1983. Silber 925 geschwärzt, Gold 750



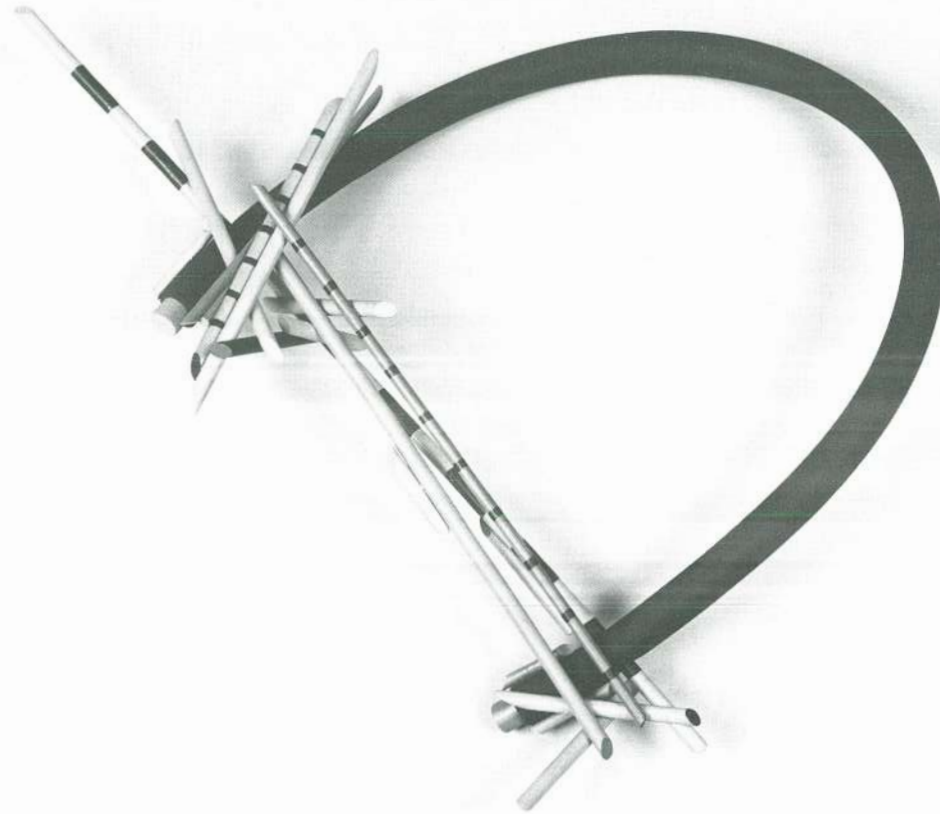
Doris Sacher (1951)
Halsschmuck, 1984. Silber 925, Gold 1000, Marmor schwarz



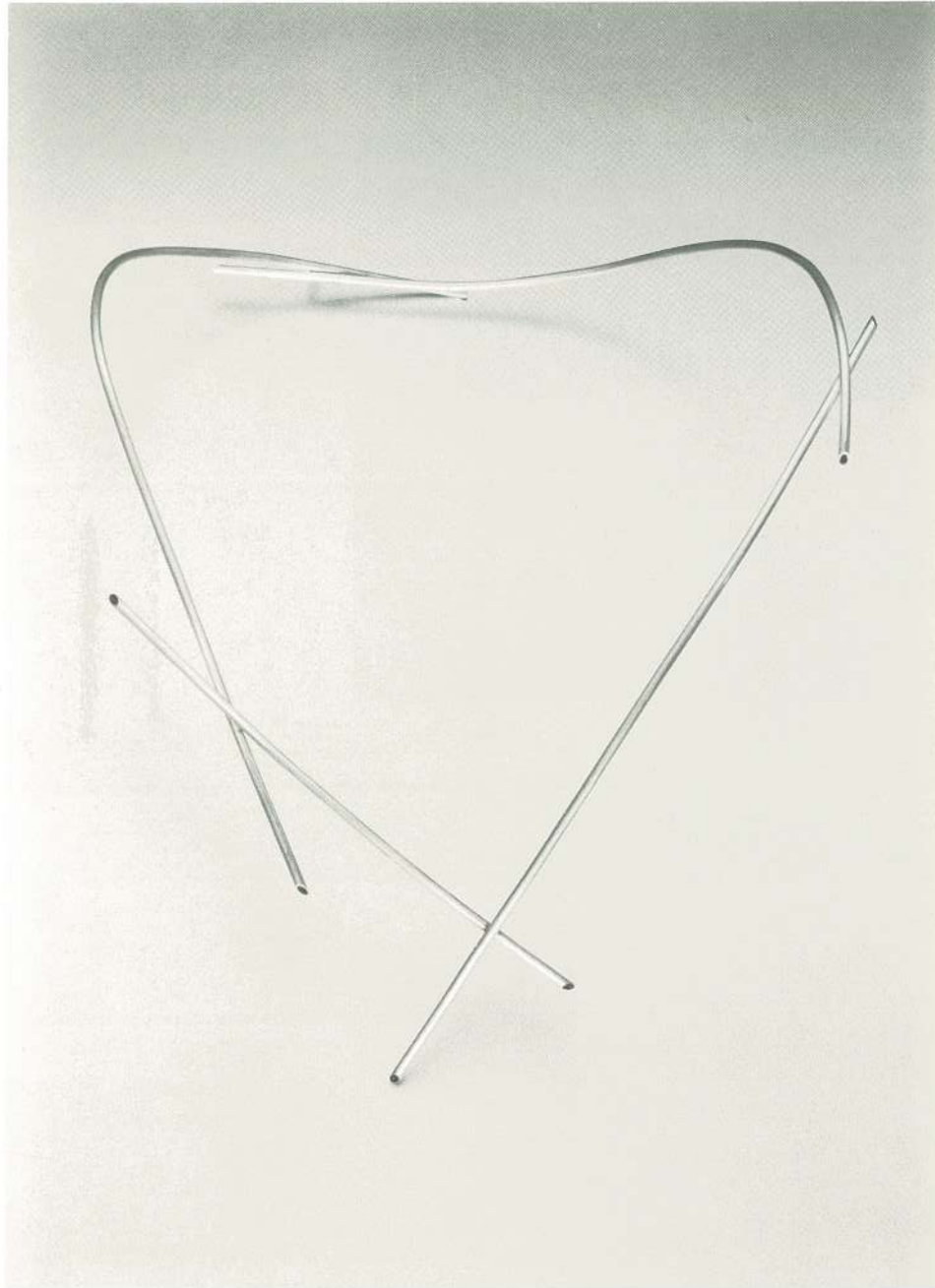
Elisabeth Schäfer, Schweiz
Halsschmuck, 1984. Nickel, Seide, Messing lackiert, Viscose gestrickt



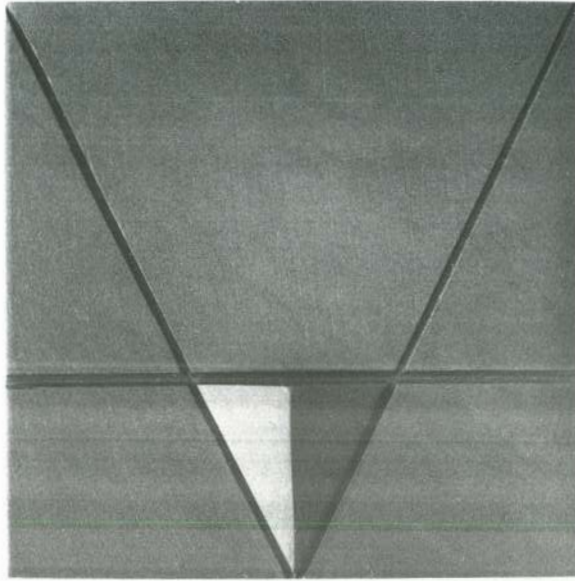
Marjorie Schick (1941), USA
Halsschmuck. Holz bemalt, Gummi. 43 x 34 cm



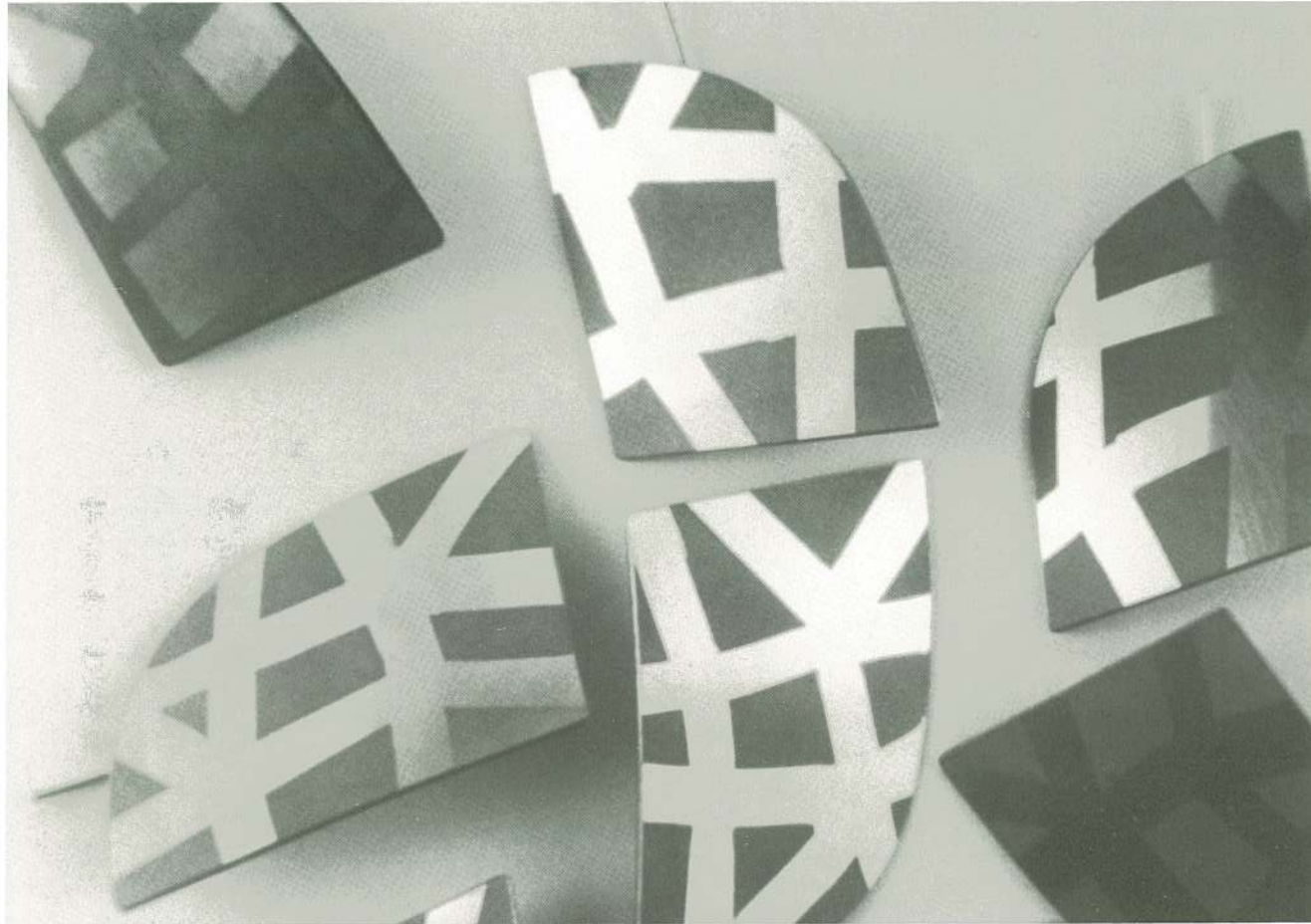
Marianne Schliwinski (1944), Bundesrepublik Deutschland
Variable Broschen, 1984. Silber, Kunststoff, Edelstahl, verformt, gelötet, vernietet. Breite 23,3 cm, Höhe 16 cm



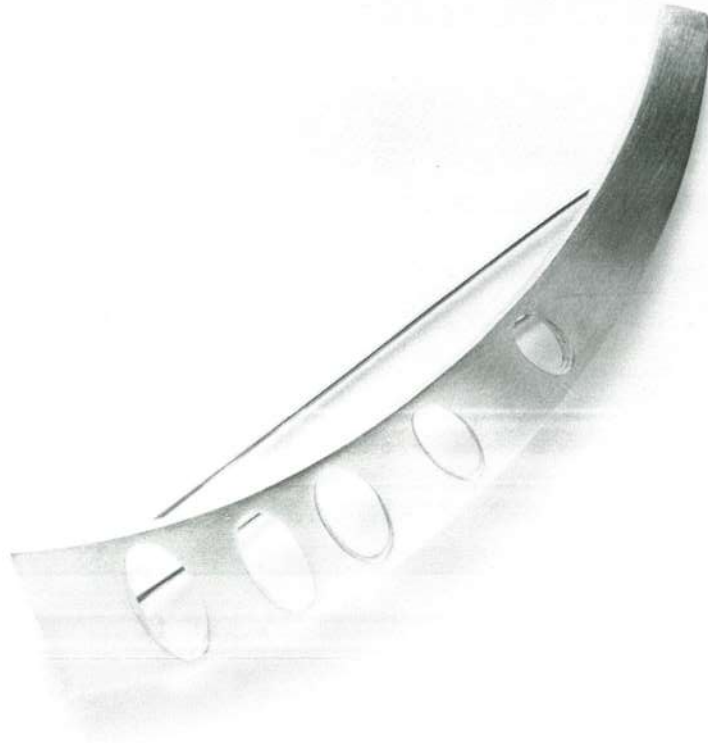
Rainer Schumann, DDR
Brosche, 1984. Schiefer



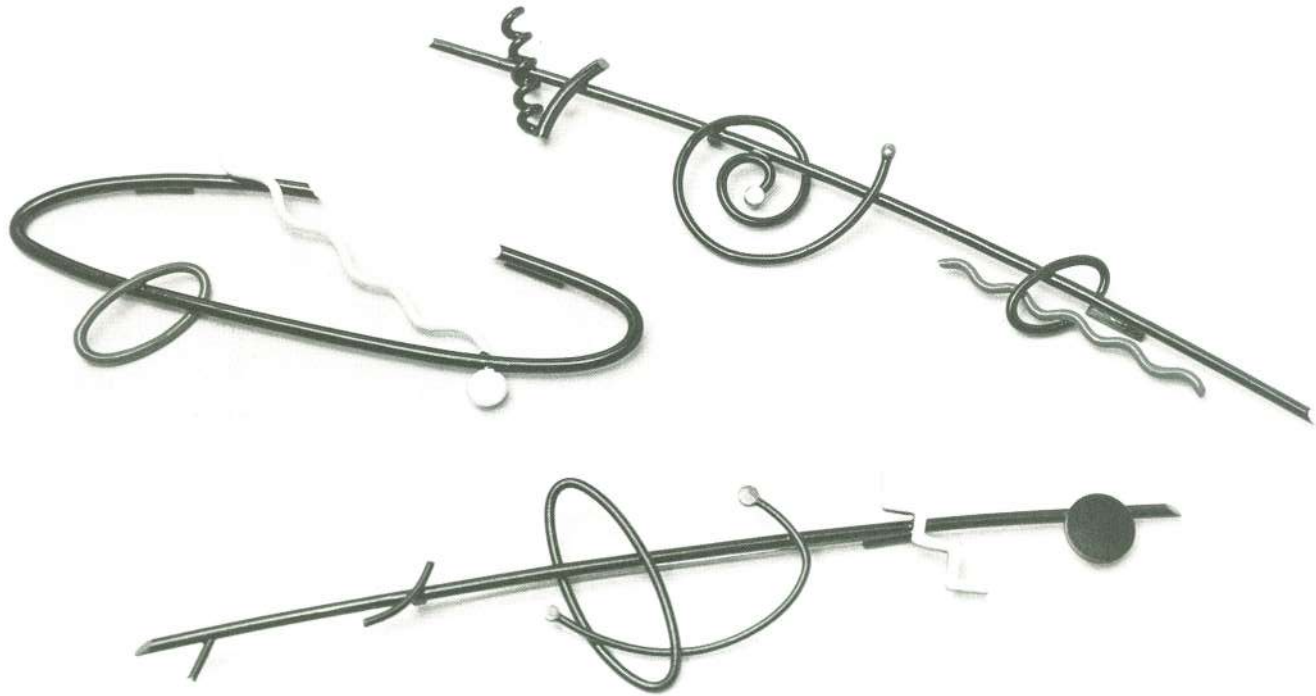
Barbara Seidenath (1960), Bundesrepublik Deutschland
Ohrschmuck, 1984. Edelstahl, teilweise oxydiert, sandgestrahlt



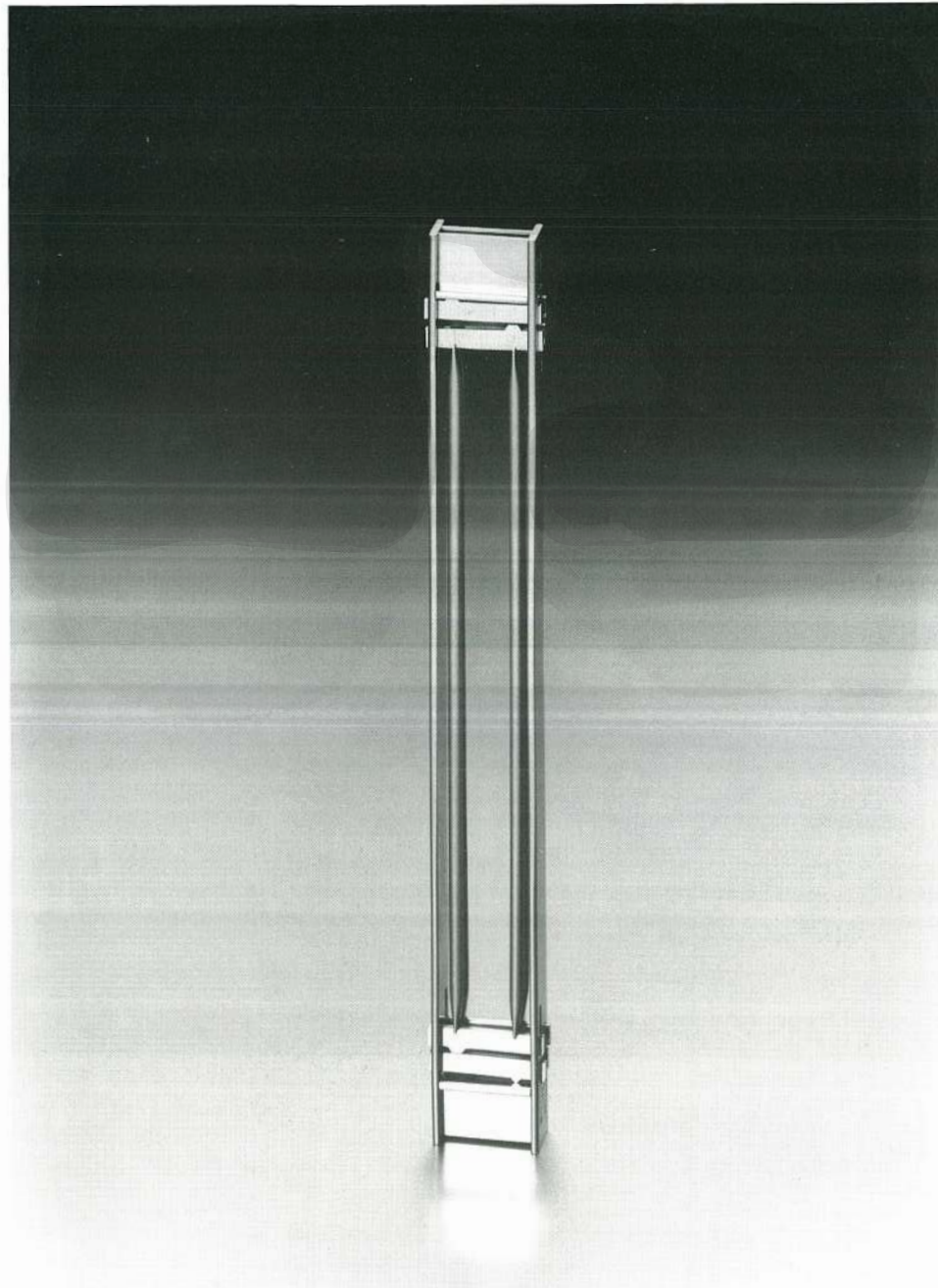
Miriam Sharlin (1952), USA
Brosche, 1985. Silber 925. 10 cm lang



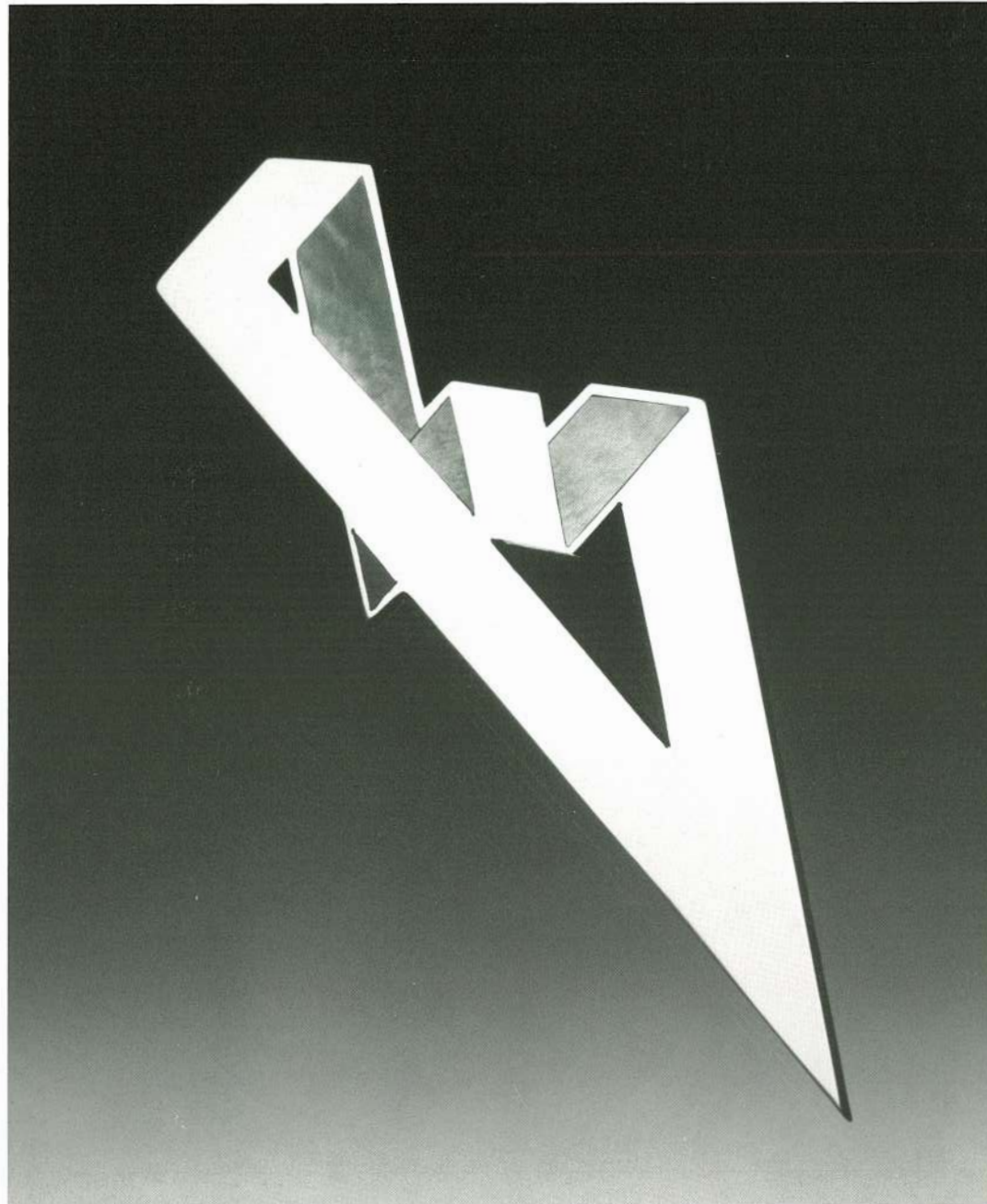
Samuel A. Shaw, USA
Broschen, 1984. Bronze bemalt, montiert. Ca. 7 cm



Peter Skubic, Bundesrepublik Deutschland
Schmuckobjekt, 1983. Stecktechnik, Edelstahl. 11 x 4,5 x 1,5 cm



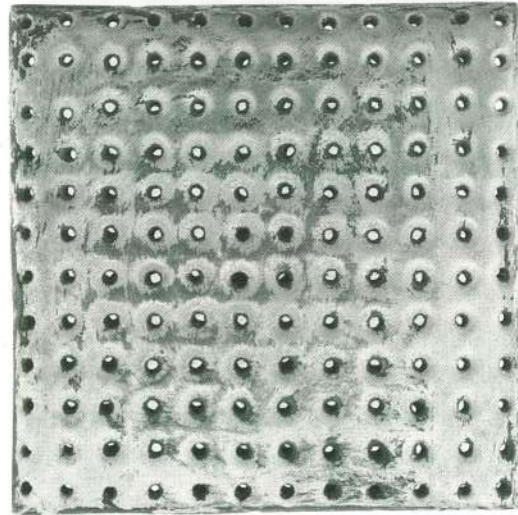
Joachim Sokolski (1946), Polen
Brosche, 1984. Silber und Perlmutter



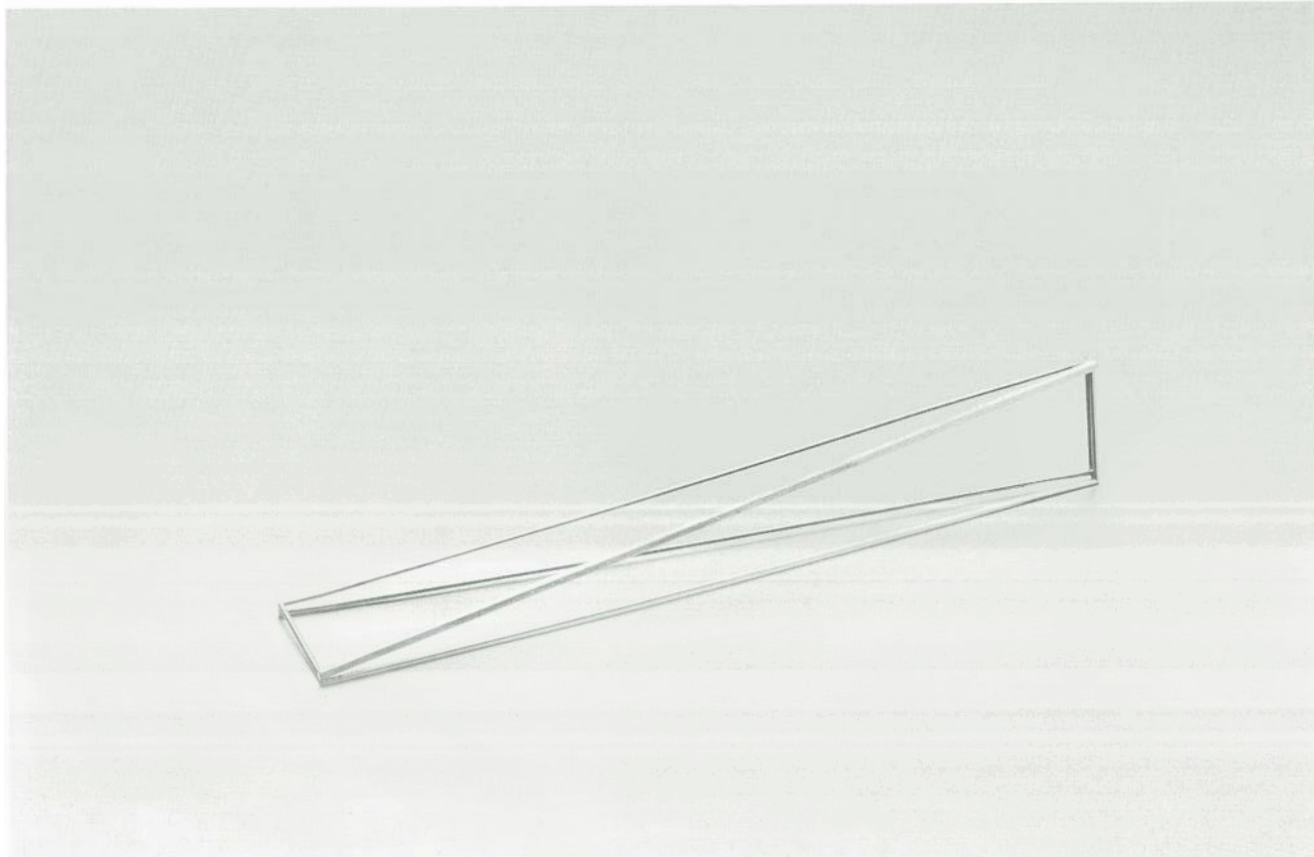
Annegret Tiedt, Bundesrepublik Deutschland
Halsschmuck, 1984. Silber 925, Kupfer rotoxydiert, teilweise Feingold



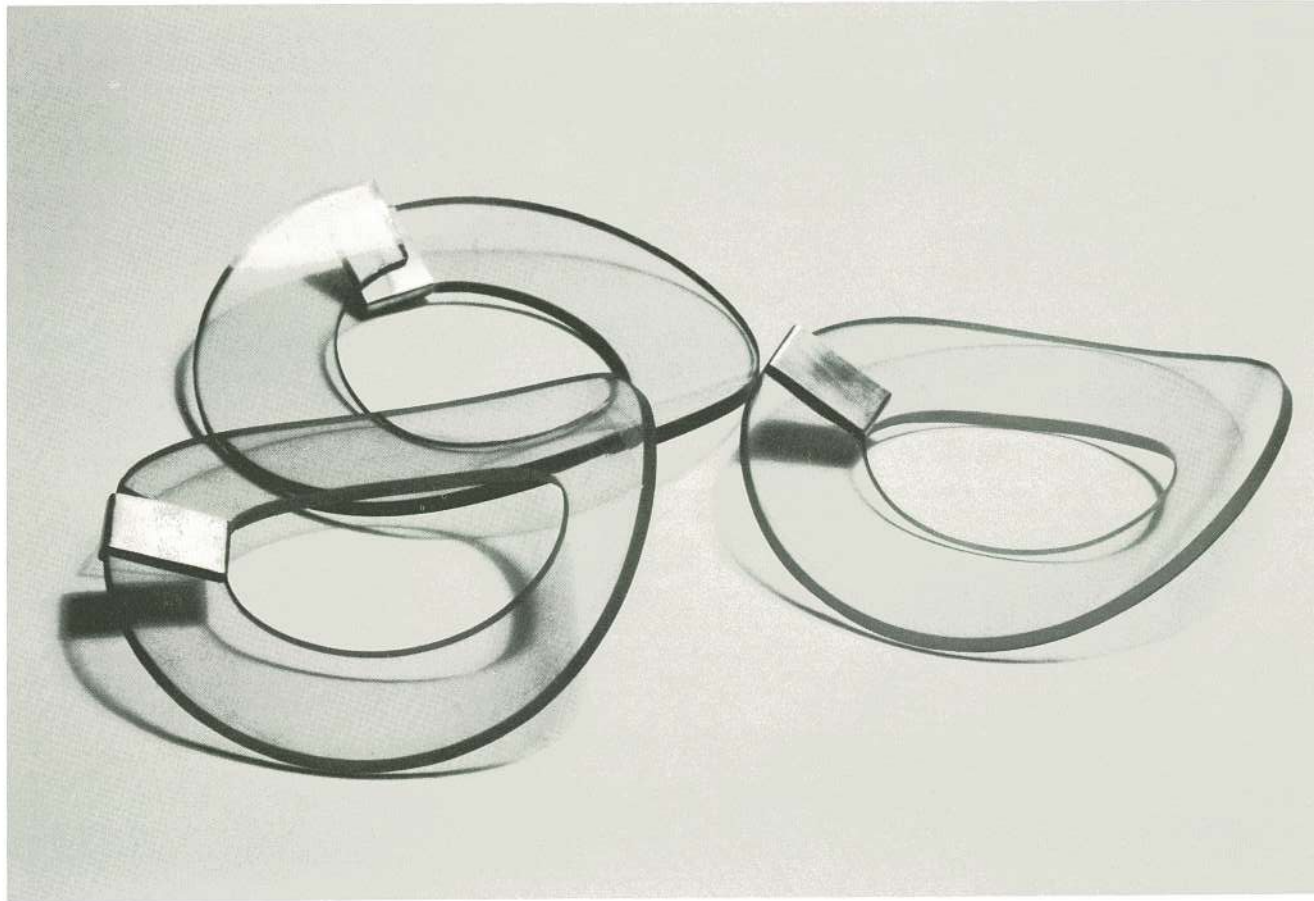
Detlef Thomas (1959), Bundesrepublik Deutschland
Brosche, 1984. Bronze feuervergoldet. 9,5 x 9,5 cm



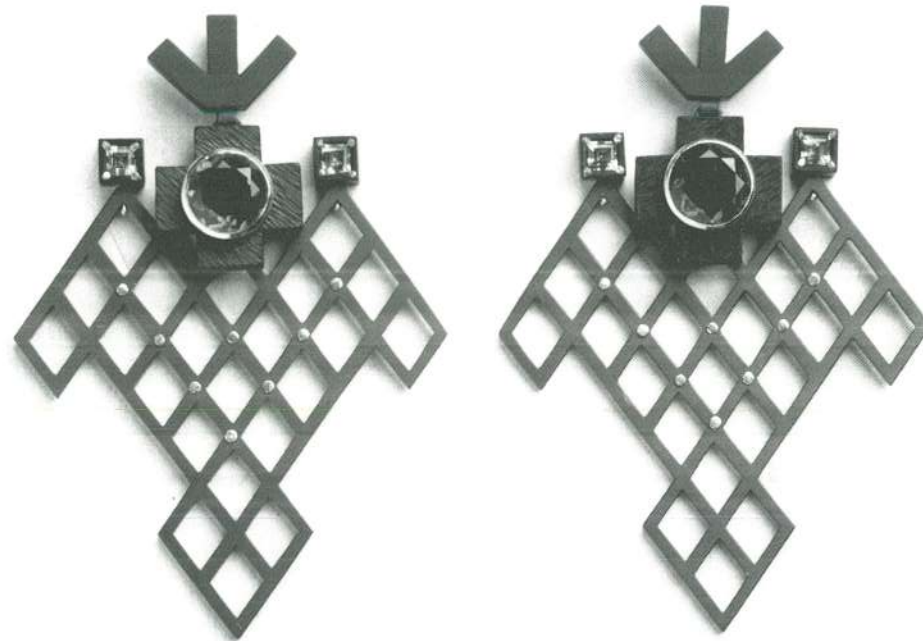
Granziano Visintin, Italien
Ansteckschmuck, 1984. Weißgold und Gold



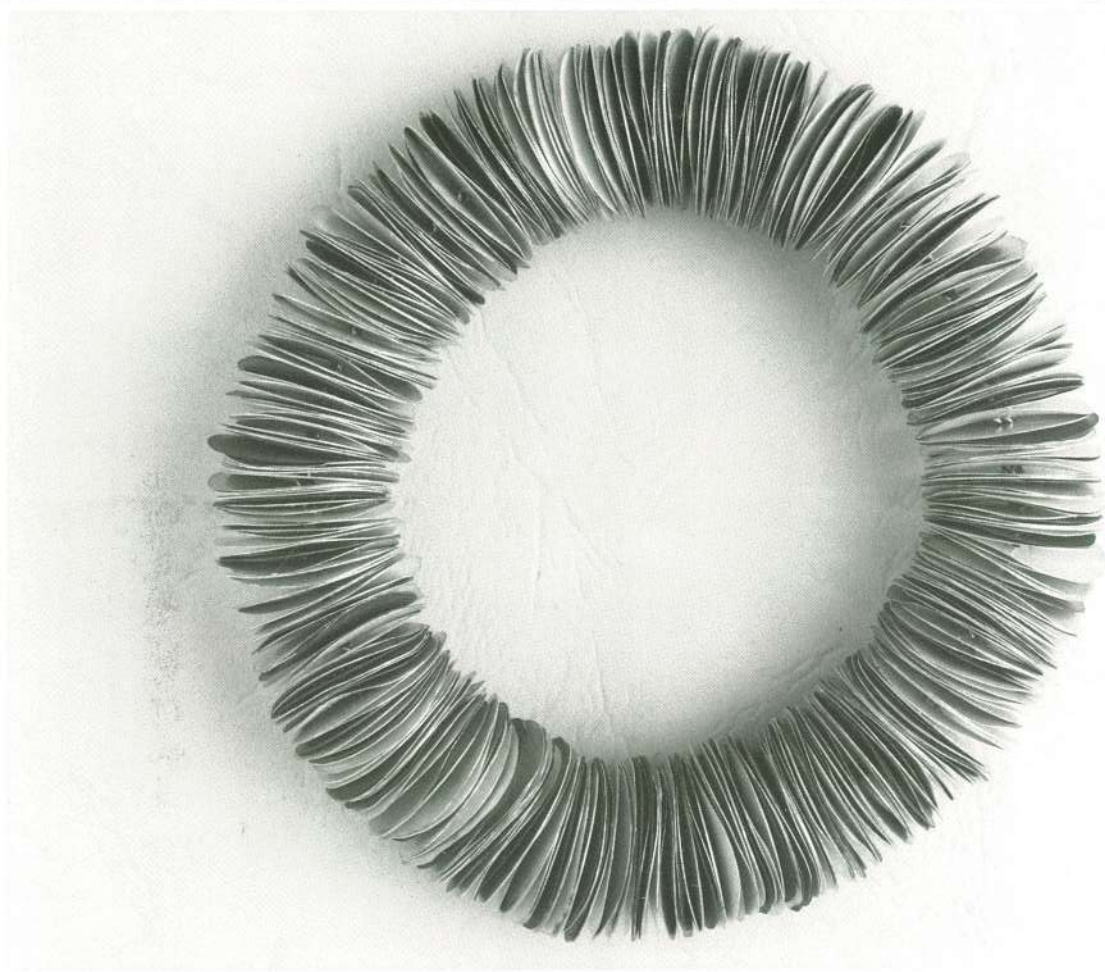
Patricia Weichs (1960), Bundesrepublik Deutschland
Armreif, 1984. PVC-Scheiben, weich, Ränder gefärbt



Irmgard E. Zeitler (1957), Bundesrepublik Deutschland
Ohrschmuck, 1984. Aluminium schwarz eloxiert, Gold 900, Rauchquarz, Citrine. 9 x 6,5 cm



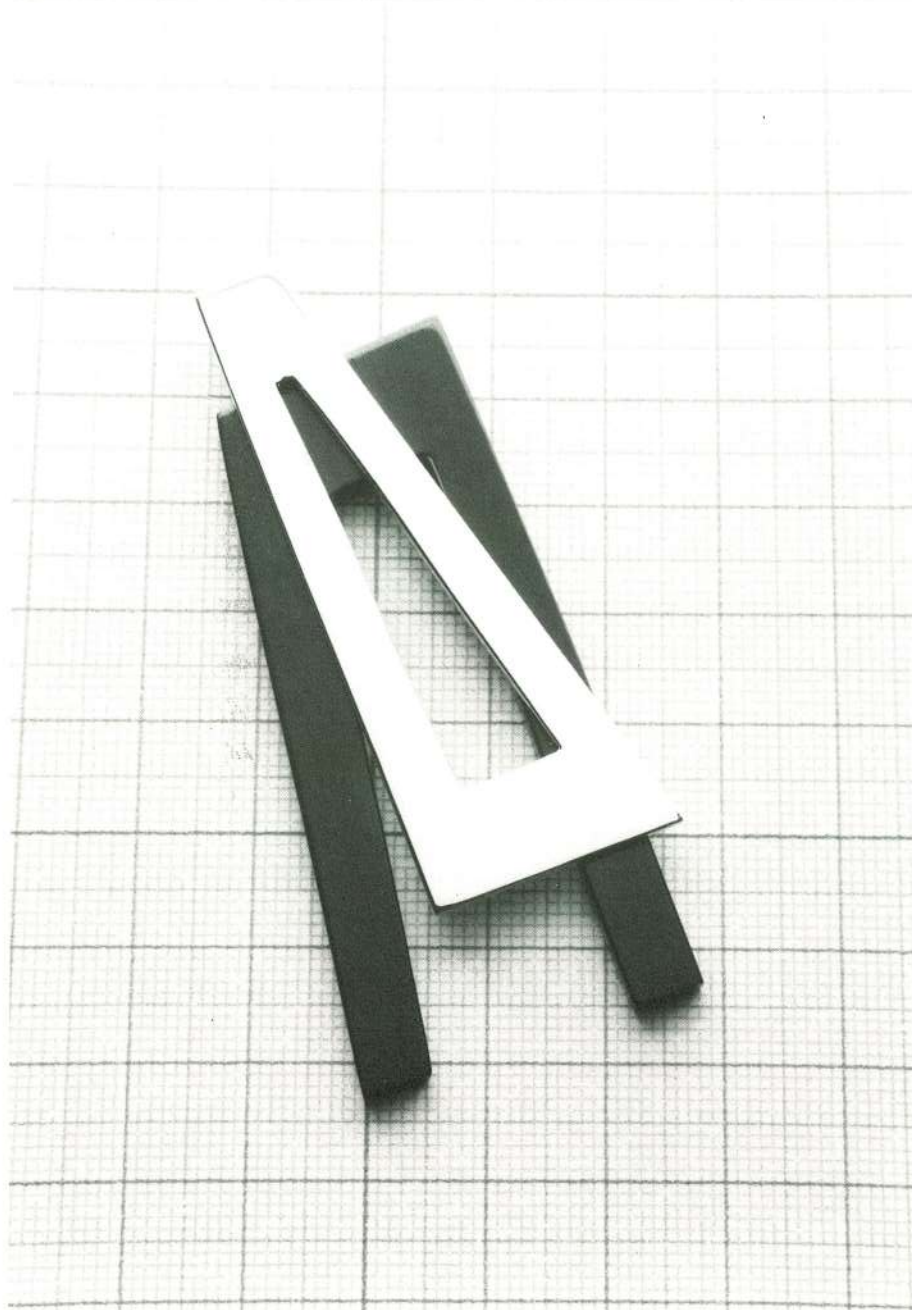
Alberto Zorzi (1958), Italien
Armband, 1984. Gold 750, Silber 800



Othmar Zschaler (1930), Schweiz
Halsschmuck, 1983. Holz, Gold, Acryl, Anhänger. 7,5 x 2,5 cm



Carmen De Zulueta (1933), Spanien
Ansteckschmuck, 1984. Silber und Ebenholz. 5,5 x 6 cm



Ausstellerverzeichnis

Sabine Adam
Klenzestraße 71
8000 München 5
Telefon 0 89 / 2 01 64 95

Giampaolo Babetto
Montegrappa 37
35141 Padova
Italien
Telefon 00 39 49 / 2 68 75

Ulrike Bauer-Schubert
Holbeinstraße 12
8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 7 51 05

Friedrich Becker
Glücksburgerstraße 8
4000 Düsseldorf-
Oberkassel 11
Telefon 02 11 / 5 27 77

Nikolaus Bergmann
Sandeldamm 1
6450 Hanau 1

Christina Brade
Hoher Weg 1
4020 Halle
DDR

Hanping Chang
976 W. Foothill Blvd. 298
Claremont
California 91711
USA
Telefon 0 01 / 7 14 /
6 25 75 57

Sharon Church
P.O.Box 53205
Philadelphia
PA 19105
USA
Telefon 00 12 15 /
9 25 - 42 61 oder
8 93 - 32 17

Malka Cohavi
9 Shimon, Baka
Jerusalem 93629
Israel
Telefon 00 97 22 /
7 15 019

Ramon Puig Cuyas
C./Sant Eusebi
No. 21-3^o-2a
Barcelona
Spanien
Telefon 0 03 43 /
2 18 39 90

Philippe Debray
Lehmustie 6
11910 Riihimäki
Finnland
Telefon 0 03 58 /
1 43 18 63

Georg Dobler
Katharinenstraße 6
1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 22 87

Jürgen Eickhoff
Türkenstraße 96
8000 München 40
Telefon 0 89 / 28 45 90

Sylvia Fedorová
Zelena 1
81101 Bratislava
CSSR
Telefon 0 04 27 / 33 75 90

Dorothea Förster
In den türkischen
Gärten 27
6450 Hanau 1
Telefon 0 61 81 / 1 65 88

Andres Fonseca
Reichenbachstraße 33
8000 München 50
Telefon 0 89 / 2 01 00 54

Heide Hagen
Untereinöd 1
8301 Attenhofen
Telefon 0 87 51 / 34 58

Johanna Hess-Dahm
Brunngasse 4
Im Hof
8001 Zürich
Schweiz
Telefon 0 04 11 /
2 52 34 7 oder
4 7 28 67

Yasuki Hiramatsu
10-14 Kosuge 3-Chome
Katsushika-ku
Tokyo
Japan

Susanne Knapp
Marienstraße 41
5000 Köln 30
Telefon 0 2 11 / 55 39 00

Friedrich Knupper
Bamberger Straße 31
1000 Berlin 30
Telefon 0 30 / 24 11 82

Melanie Kölsch
Baaderstraße 78
8000 München 5
Telefon 0 89 / 2 01 63 17

Hanns H. Kraemer
Forsthausstraße 15
5246 Glashütten
Telefon 0 61 74 / 6 14 40

Anne Krohn Graham
Art Department
University of Delaware
Newark DE 19716
USA
Telefon 00 13 02 /
4 51 27 37 oder
3 68 - 29 05

Daniel Kruger
Westermühlstraße 25
8000 München 5
Telefon 0 89 / 2 01 07 03

Paul William Leathers
205-1360 Hollis St.
Halifax
Nova Scotia
Kanada
Telefon 001902 /
4 29 78 26

Horst Max Lebert
Weimarer Straße 31
1000 Berlin 12

Jacqueline Irene Lillie
Pokornygasse 3
1190 Wien
Österreich
Telefon 0 04 32 22 /
3 63 75 43

Rolf Lindner
Moritzstraße 21b
5020 Erfurt
DDR
Telefon 00 37 61 / 2 91 15

Bruni Loos
Binzenstraße 3
6314 Unterägeri
Schweiz
Telefon 00 41 42 /
72 44 02

Kristine Lorber
Schurwaldstraße 114
7307 Aichwald

Roland Machura
Forlenweg 13
7536 Ispringen
Telefon 0 72 31 / 8 65 22

Michael Meyer
Douglasstraße 20
1000 Berlin 33
Telefon 0 30 / 8 26 28 01

Gabriele von Miller
Frauenlobstraße 22
8000 München 2
Telefon 0 89 / 53 75 97

Miki Minoru
Shumiyoshi 2-1-16-307
Kofu
Yamanashi
Japan
Telefon 0 08 15 52 /
32 66 72

Friedrich Müller
Sonnalp
3624 Goldiwil/Thurn
Schweiz
Telefon 00 41 33 / 42 17 15

Linda Müller
Neusser Weg 28
4000 Düsseldorf 30
Telefon 02 11 / 43 29 30
oder 4 98 03 53

Peter Müller
Maximilianstraße 15
8000 München 22
Telefon 0 89 / 22 49 09

Ulrike Mundinger
Gereonsmühlengasse 17
5000 Köln 1
Telefon 02 11 / 13 37 51

Erico Nagai
Reichenbachstraße 33
8000 München 5
Telefon 0 89 / 2 01 50 40

Francesco Pavan
Via Capelli n. 27
35100 Padova
Italien

Gabriele von Pechmann
Nikolaistraße 16
8000 München 40
Telefon 0 89 / 33 23 10

Michael Petry
104 Kennington Road
London SE II GRE
England
Telefon 0 04 41 /
7 35 66 33

Arthur De Rijk
Minrebroederstraat 1
3512 GS Utrecht
Holland

Monika Rössner
Ainmillerstraße 7
8000 München 40
Telefon 0 89 / 39 36 42
oder 79 44 29

Doris Sacher
Kirchenstraße 69
8000 München 80
Telefon 0 89 / 47 49 17

Elisabeth Schäfer
Steinwiesstraße 3
8032 Zürich
Schweiz
Telefon 0 04 11 / 47 42 43

Marjorie Schick
607 West Euclid
Pittsburg
Kansas 66762
USA
Telefon 00 13 16 /
2 31 46 47

Marianne Schliwinski
Türkenstraße 96
8000 München 40
Telefon 0 89 / 28 45 90

Rainer Schumann
Konsulstraße 39
8900 Görlitz
DDR

Barbara Seidenath
Gollierstraße 16
8000 München 2
Telefon 0 89 / 5 02 66 31

Miriam Sharlin
Gutzkowstraße 67
6000 Frankfurt 70
Telefon 0 69 / 62 38 47

Samuel A. Shaw
P.O.Box 1142
Southwest Harbor
Maine
USA
Telefon 00 12 07 /
2 44 72 71

Peter Skubic
Cäsarstraße 19
5000 Köln 51
Telefon 02 21 / 37 41 71

Joachim Sokolski
02-033 Warschau
Raszynska 56/44
Polen
Telefon 00 48 22 / 63 36

Annegred Thied
Manteuffelstraße 77
1000 Berlin 36
Telefon 0 30 / 6 11 78 13

Detlef Thomas
Kanalstraße 6
8000 München 22
Telefon 0 89 / 29 63 56

Granziano Visintin
Vic. 20 Castelfidardo 9
35100 Padova
Italien

Patricia Weichs
Aalener Straße 15-1
7070 Schwäbisch-
Gmünd
Telefon 0 71 71 / 611 03

Walter Wittek
Altstadt 20
4426 Vreden
Telefon 0 25 64 / 3 32 63

Andrea Zarp
Hauptstraße 92
4005 Meerbusch 3
Telefon 0 21 50 / 15 56

Irmgard E. Zeitler
Gollierstraße 43
8000 München 2
Telefon 0 89 / 50 65 96

Alberto Zorzi
Via Dalmazia 7
35100 Padova
Italien

Othmar Zschaler
Herrengasse 8
3011 Bern
Schweiz
Telefon 00 41 / 31 /
22 45 35

Carmen De Zulueta
Jose Abascal 50
28003 Madrid
Spanien
Telefon 0 03 41 /
4 41 26 64

Impressum

© Copyright 1985
Bayer. Handwerkstag e. V.,
München

Redaktion:
Peter Nickl,
Handwerkskammer
für Oberbayern,
München

Graphik-Design:
Dieter Vollendorf,
München

Satz:
fotosatz studio dreier,
Friedberg

Reproduktion und
Druck:
Lerchl-Druck,
Freising

Printed in Germany

